



Einwohnergemeinde  
Cham

# Gemeindeinfo

Offizielle Publikation der Gemeinde Cham

## PLANUNG UND HOCHBAU

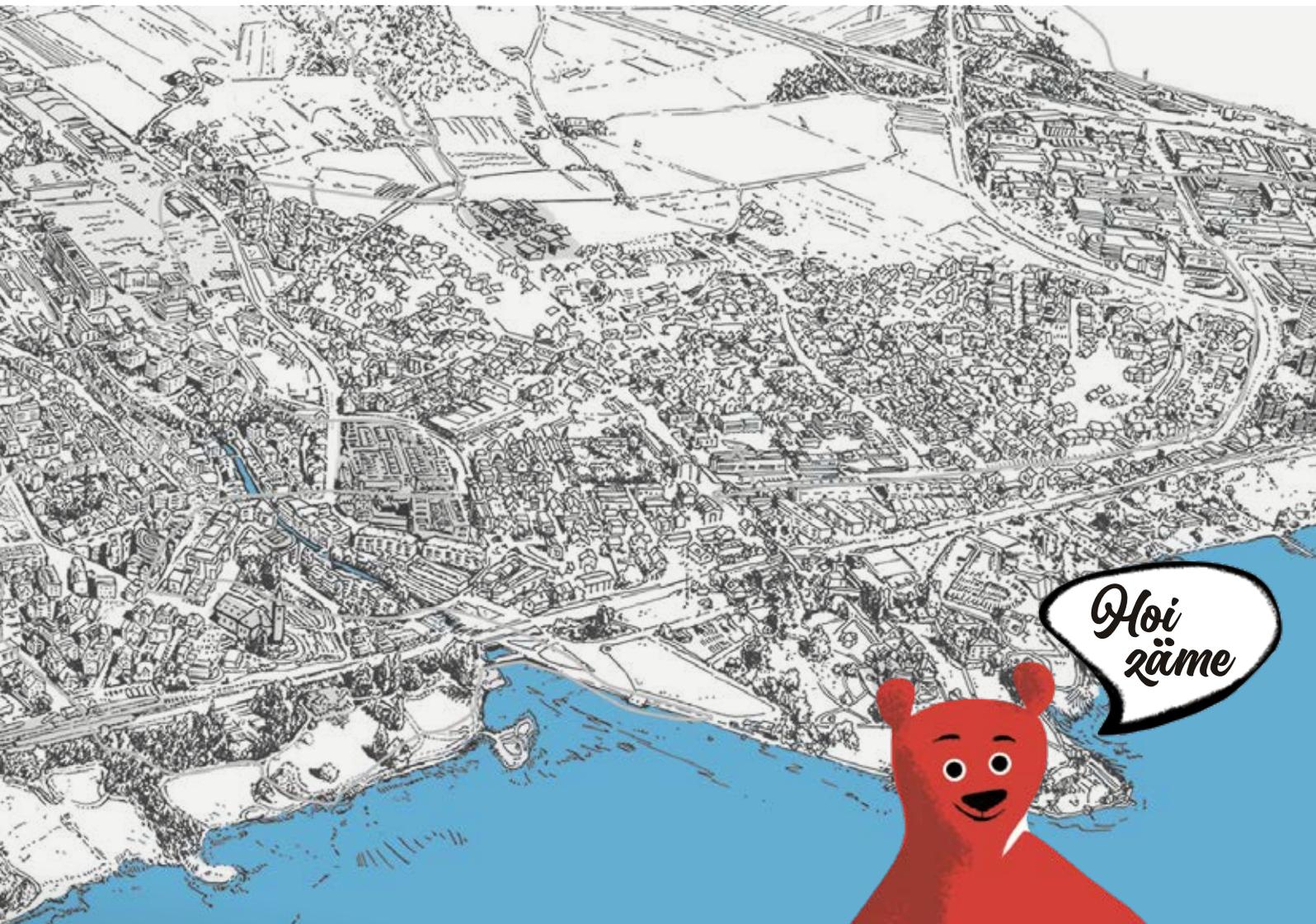
Mit grossen Schritten  
Richtung Schulhaus  
Pavatex

## VERKEHR UND SICHERHEIT

So gelingt das  
Energiesparen im  
Haushalt

## SCHULINFO

Selbstver-  
antwortlich im  
Lernstudio



Hoi  
räme



## BUNDTHEMA

# Leitplanken für die Zukunft von Cham



Rolf Ineichen  
Gemeinderat, Vorsteher  
Planung und Hochbau 2015–2022

## Liebe Chamerinnen und Chamer

«Als wir unser Ziel aus den Augen verloren hatten, verdoppelten wir unsere Anstrengungen.»

Dieses Zitat von Mark Twain (1835–1910, US-Schriftsteller und -Verleger) trifft auch nach vielen Jahrzehnten noch den Nagel auf den Kopf. Visionen, Leitbilder und klare Ziele sind für eine erfolgreiche Unternehmensführung bzw. die Führung einer Gemeinde wichtige Voraussetzungen für nachgelagerte Strategien.

Der Gemeinderat hat im laufenden Jahr gemeinsam mit der Bevölkerung ein neues Leitbild erarbeitet. Ein Leitbild, das Visionen aufzeigt, wohin sich Cham in den verschiedensten Themenbereichen in den nächsten gut 15 Jahren entwickeln möchte. Damit wurde eine Richtschnur für die Ausarbeitung von künftigen Strategien und Zielsetzungen gelegt. Es wurden aber auch Leitgedanken erarbeitet, welche jede und jeden von uns – uns als Cham – begleiten sollen. Parallel dazu wurde die Altersstrategie «Altern in Cham» mit der Leitidee «Cham zum Sein und Bleiben» entwickelt, die angesichts des demografischen Wandels enorm wichtig ist. Wir freuen uns, Ihnen diese beiden wegweisenden Leitbilder im Gemeindeinfo näher vorstellen zu dürfen.

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen vier Jahren generell sehr intensiv mit strategischen Aufgaben befasst. Mit dem Raumentwicklungskonzept (REK) wurden die Grundlagen für die räumliche Entwicklung unserer schönen Gemeinde, ebenfalls gemeinsam mit der Bevölkerung, erarbeitet und 2019 vom Gemeinderat verabschiedet. Dieses Konzept bildet eine Basis für die laufenden Prozesse bei der Erarbeitung wichtiger Planungsmittel wie Zonenplan, Verkehrsrichtplan, Bauordnung usw. Auch die Erarbeitung eines Immobilienleitbildes und einer Immobilienstrategie fiel in den Zeitraum der laufenden Legislatur.

Mit dem Abschluss der äusserst anspruchsvollen und von verschiedensten internen und externen Faktoren abhängigen Schulraumplanung konnte 2022 ein enorm wichtiger Schritt in diesem Thema für die nächsten 20 Jahre abgeschlossen werden. Mit dem geplanten Bau des Schulhausprovisoriums Städtli im Jahre 2023/24 und dem Studienwettbewerb für das «PavateX»-Schulhaus starten jetzt die ersten Schritte gemäss der aktuellen Schulraumplanung. Bereits 2023 wird dem Stimmbekannt der Wettbewerbskredit für den nächsten Schritt, die Planung des Musikschulzentrums auf dem Baufeld M1/M2 auf dem Papieri-Areal, beantragt.

Aus all diesen Ausführungen können Sie, liebe Chamerinnen und Chamer, ableiten, dass der Gemeinderat in den letzten Jahren keinesfalls seine Ziele aus den Augen verloren und beharrlich an bedürfnisorientierten Zielsetzungen und Strategien gearbeitet hat. Für die nächsten Jahre liegen nun abzuarbeitende konkrete Ideen und Konzepte vor.

Für mich persönlich waren die vergangenen acht Jahre als Gemeinderat und Vorsteher des Bereiches Planung und Hochbau äusserst spannend und bereichernd. Ich bin dankbar, dass ich mit allen Beteiligten wichtige Meilensteine für Cham setzen durfte. Meinen persönlichen Dank lesen Sie in meinem kurzen Abschiedsinterview auf Seite 11.

Ich wünsche Ihnen, liebe Chamerinnen und Chamer, liebe Kolleginnen und Kollegen aus Politik und Verwaltung, besinnliche und friedliche Weihnachtstage und für die Zukunft alles Gute. Auf die kommende Zeit im Ruhestand freue ich mich und hoffe auf weiterhin viele interessante Begegnungen in unserer schönen Gemeinde.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'R. Ineichen'.

Rolf Ineichen  
Gemeinderat

## 4 | BUNDTHEMA

## Leitplanken für die Zukunft von Cham

## 11 | GEMEINDERAT

Rolf Ineichen blickt auf acht Jahre im Amt zurück

Beschlüsse

Baubewilligungen

## 14 | ZENTRALE DIENSTE

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Austritte

Jubiläen

Neue Bilderausstellung im Mandelhof:  
Dieter Stucky

## 15 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen

Arbeitslose Einwohner/-innen

## 16 | PLANUNG UND HOCHBAU

## Mit grossen Schritten weiter in Richtung Schulhaus Pavatex

## 18 | SOZIALES UND GESUNDHEIT

Sozialberatung der Einwohnergemeinde Cham

## 18 | JUGEND- UND GEMEINWESENARBEIT

Herbstsession des Kinderparlaments

Kantonaler Jugendpolititag – was beschäftigt Chamer Jugendliche?

## Sonntagnachmittag-Treff im Langhuus

Eröffnung Ludothek Cham

Ein Jahr Eltern-Kind-Träffpunkt Cham

## 23 | VERKEHR UND SICHERHEIT

## Energiesparen im Haushalt – so gelingt's

Siedlungsentwässerung: Sauberes Wasser – eine Daueraufgabe

Serie «Werkhof»: Der Strassenunterhalt – damit wir gut und sicher von A nach B kommen

bfu-Tipp: Sichtbarkeit im Strassenverkehr

## 31 | SCHULINFO

## Das Lernstudio, ein Ort des selbstverantwortlichen Lernens

Markus Fellmann – der neue Schulleiter des Städtli 1

Begabtenförderung Musik an den Zuger Musikschulen



Neues Leitbild und neue Altersstrategie

## Leitplanken für die Zukunft von Cham



Seit gut drei Jahren beschäftigt sich die Einwohnergemeinde intensiv mit der Zukunft von Cham. In vielschichtigen Prozessen und unter Mitwirkung verschiedener Anspruchsgruppen ist nun einerseits ein neues Leitbild und andererseits eine neue Altersstrategie entstanden. Beides gibt Gemeinderat, Geschäftsleitung und Verwaltung als eine Art Kompass vor, wie sich unser schönes Cham in den nächsten gut 15 Jahren gemeinsam mit Ihnen, liebe Chamerinnen und Chamer, entwickeln soll. Wir freuen uns, Ihnen nachfolgend das neue Leitbild sowie die Altersstrategie näher vorzustellen.

Unter dem Motto «Cham gemeinsam gestalten – Vision 2040» findet seit 2019, gemeinsam mit der Chamer Bevölkerung, ein intensiver Austausch zur Zukunft von Cham statt. Nachdem das Raumentwicklungskonzept im Sommer 2021 durch den Gemeinderat beschlossen wurde, liegen nun auch ein neues Leitbild sowie eine Altersstrategie vor. Das Leitbild beschreibt die Ziele, Grundprinzipien sowie das Selbstverständnis der Einwohnergemeinde Cham – für Cham als Wohn- und Arbeitsort, übergreifend für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen. Mit Blick darauf, dass die Anzahl Personen im Pen-

sionsalter künftig bedeutend grösser sein wird, wurden die Ziele und Strategien, um Cham auch in Zukunft attraktiv für den dritten Lebensabschnitt zu gestalten, vertieft diskutiert und in einer zusätzlichen Altersstrategie festgehalten. Beide neuen Dokumente dienen Gemeinderat, Geschäftsleitung und Verwaltung als eine Art Kompass, wohin sich Cham bis 2040 entwickeln soll und stellen wichtige Grundlagen für die Ziele der neuen Legislaturperiode dar. Insbesondere das übergeordnete Leitbild fasst aber auch die Werte und Grundsätze zusammen, an denen sich die Bevölkerung orientieren soll.

# Das neue Leitbild weist den Weg bis 2040

## Produkt eines vielschichtigen Prozesses über mehrere Monate

Nachdem das aktuell gültige Leitbild von 2007 als Grundlage für die gemeinderätlichen Ziele von vier verschiedenen Legislaturperioden diente, war es an der Zeit, es auf seine Aktualität zu überprüfen und zu justieren. Seit Januar 2022 hat sich der Gemeinderat, mit Unterstützung der Geschäftsleitung und der Bevölkerung, dieser Aufgabe angenommen. Entstanden ist ein neues Leitbild, mit zeitgemässen und zukunftsgerichteten Leitsätzen in einem neuen Gewand. Den Entwurf des neuen Leitbilds haben Gemeinderat und Geschäftsleitung zwischen Januar und Mai 2022 erarbeitet. In mehreren Workshops wurden diese Themen abteilungsübergreifend bearbeitet und formuliert. Bei der Erarbeitung der entsprechenden Leitsätze flossen auch wichtige Erkenntnisse und Ziele aus anderen bereits erarbeiteten Strategien mit ein, insbesondere aus dem Raumentwicklungskonzept REK, dem Umwelt- und Energiekonzept 2035 oder der Altersstrategie.

Im Juni und Juli 2022 konnte die Bevölkerung im Rahmen einer breiten Mitwirkung zum Entwurf des Leitbilds Stellung nehmen. Die Möglichkeit der Mitwirkung haben rund 50 Personen genutzt, wobei der Gemeinderat mit rund 90% positiven Rückmeldungen grundsätzlich eine hohe Akzeptanz zum Entwurf des Leitbildes feststellen durfte. Bei den konkreten Hinweisen erfolgten am meisten Kommentare zum Thema Wachstum, daneben vereinzelt auch zum preisgünstigen Wohnbau, zur Priorisierung des Langsamverkehrs, zur Umwelt und Energie. Basierend auf den Rückmeldungen aus der Mitwirkung haben Gemeinderat und Geschäftsleitung den Entwurf des Leitbildes teilweise angepasst und die nun vorliegende Version erstellt.

Schon früh im Prozess wurde entschieden, das Leitbild unabhängig von der Organisation des Gemeinderats und der Verwaltung in acht Themenbereiche zu gliedern. Zu jedem Themenbereich wurden Leitsätze formuliert, welche der Fülle und Komplexität an Themen gerecht werden und so eine solide Grundlage darstellen, um gemeinsam in die Zukunft zu schreiten.

## Ein ganz spezieller «Farbtupfer» – die illustrierte Vision

Wie bereits erwähnt, sind die Leitsätze thematisch breit aufgestellt. Die strategische Flughöhe, die Fülle und Komplexität der Leitsätze haben einen abstrakten Charakter und sind somit nicht immer einfach fassbar. Um die Inhalte möglichst greifbar und anschaulich – aber auch einzigartig und für Cham aussagekräftig darzustellen, wird das neue Leitbild als eine Art Faltpakat mit illustrierter Vision aufbereitet. Denn: Illustrieren heisst anschaulich machen, Emotionen wecken, versinnbildlichen.

Als Hauptprotagonist fungiert dabei der Chamer Wappenbär, der mit seinem markanten roten Fell, den runden Ohren, grossen Tatzen, v.a. aber seinem sympathischen Wesen den Gemeinderat, die Verwaltung und alle Chamerinnen und Chamer durch die Leitsätze und das damit verknüpfte Zukunftsbild von Cham im Jahr 2040 begleitet. Eine grosse Karte, die ganz Cham

zeigt, offenbart dabei nicht nur verschiedene Begegnungen und Gedanken des Bären im Austausch mit der Chamer Bevölkerung, sondern veranschaulicht auch die verschiedenen Entwicklungsgebiete, die Cham in den kommenden Jahren prägen werden. Und so zeigt sich Cham mit all seinen Naturoasen und historischen Perlen, neuen Quartieren und Infrastrukturbauten, Möglichkeiten zum Verweilen oder für Aktivitäten. Mit Raum für Begegnung und Entfaltung, für Jung und Alt, für neue Mobilitätsformen und Innovation. Vom Aufwachen des Bären im Städtler Wald, über Begegnungen in der Papieri und dem Autoarmen Zentrum, bis hin zu seinem Treffen mit Schülerinnen und Schülern aus Hagedorn und einem Quartiergrillabend.

Illustriert wurden der Bär und die Karte von der Illustratorin Bianca Litscher alias Suki Bamboo. Mit grosser Hingabe und künstlerischem Handwerk hat die Luzernerin dem Chamer Wappenbär aus dem Logo geholfen und ihm Leben eingehaucht. In verschiedenen Arbeitsschritten wurde geschaut, in welcher Form der Bär auftreten soll, was ihn auszeichnet und wie er mit der Bevölkerung kommuniziert. «Wir freuen uns, dass wir zum Abschluss der Legislaturperiode ein neues Leitbild präsentieren können, welches der Bevölkerung quasi als Neujahrsgross Anfang 2023 auch zugeschickt wird. Es wird uns allen wichtige Leitplanken geben, dank der speziellen Aufmachung sicher in Erinnerung bleiben und anspornen – aber auch ein Lächeln entlocken», sagt Gemeindepräsident Georges Helfenstein und betont: «Das «Wir» in den Leitsätzen bezieht sich nicht nur auf den Gemeinderat und die Verwaltung, sondern steht für uns alle: wir, die Bevölkerung. Wir alle prägen nämlich Cham und können, jede und jeder auf eigene Weise und in den unterschiedlichsten Facetten, die Zukunft mitgestalten.»





## Diese Leitsätze weisen den Weg in die Zukunft

### Gesellschaft

Wir leben in verschiedenen Lebensentwürfen gesundheitsbewusst und zufrieden miteinander in Cham. Hier engagieren wir uns, bringen uns aktiv ein und fühlen uns zu Hause. Für alle stehen genügend Bewegungs- und Entfaltungsmöglichkeiten zur Verfügung. Auf unserem Lebensweg erfahren wir Zugehörigkeit und erhalten in herausfordernden Lebensphasen Unterstützung. Wir finden genug Zeit und passende Angebote für uns sowie die Betreuung von Familienangehörigen.

### Wachstum

Wir wohnen und arbeiten in einer lebenswerten Gemeinde, welche mit massvollem Wachstum sowohl der Bevölkerung als auch der Wirtschaft optimalen Platz bietet. Wir profitieren von vielfältigen, belebten Zentren mit einem breiten Dienstleistungsangebot sowie anregenden Begegnungsorten und finden zugleich genügend Rückzugsmöglichkeiten.

### Lebensraum

Wir leben in qualitätsvollen Siedlungen mit unterschiedlichem Charakter. Historische und neue Perlen, ruhige Wohnquartiere sowie attraktive Plätze, Grün- und Strassenräume bieten uns eine hohe Lebensqualität. Für alle Lebensformen von Jung bis Alt stehen Erholungsflächen und passender Wohnraum zur Verfügung.

### Mobilität

Wir bewegen uns effizient auf einem sicheren, attraktiven und feinmaschigen Wegnetz – unabhängig des Fortbewegungsmittels. Auch für neue, zukunftsweisende und ressourcenschonende Mobilitätsformen ist die nötige Infrastruktur vorhanden, so dass die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden berücksichtigt sind.

### Umwelt

Wir leben in einer nachhaltigen und naturnahen Umgebung, tragen zur Landschaft als Produktionsbasis sowie Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt Sorge und fördern aktiv die Biodiversität. Eine fortschrittliche Ver- und Entsorgungsinfrastruktur ermöglicht uns einen ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt und bildet die Grundlage für eine ökologische und klimaschonende Entwicklung.

### Energie

Wir schöpfen die Möglichkeiten aus, um unsere Treibhausgas-Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren und leben in energieeffizienten Gebäuden. CO<sub>2</sub>-freie und erneuerbare Energieträger sind für uns der Standard und ein Grossteil unseres Stroms wird lokal produziert. Wir schätzen und nutzen die verschiedenen Informations- und Förderangebote der Gemeinde und sind stolz, dass Cham zu den vorbildlichsten Energiestädten der Schweiz gehört.

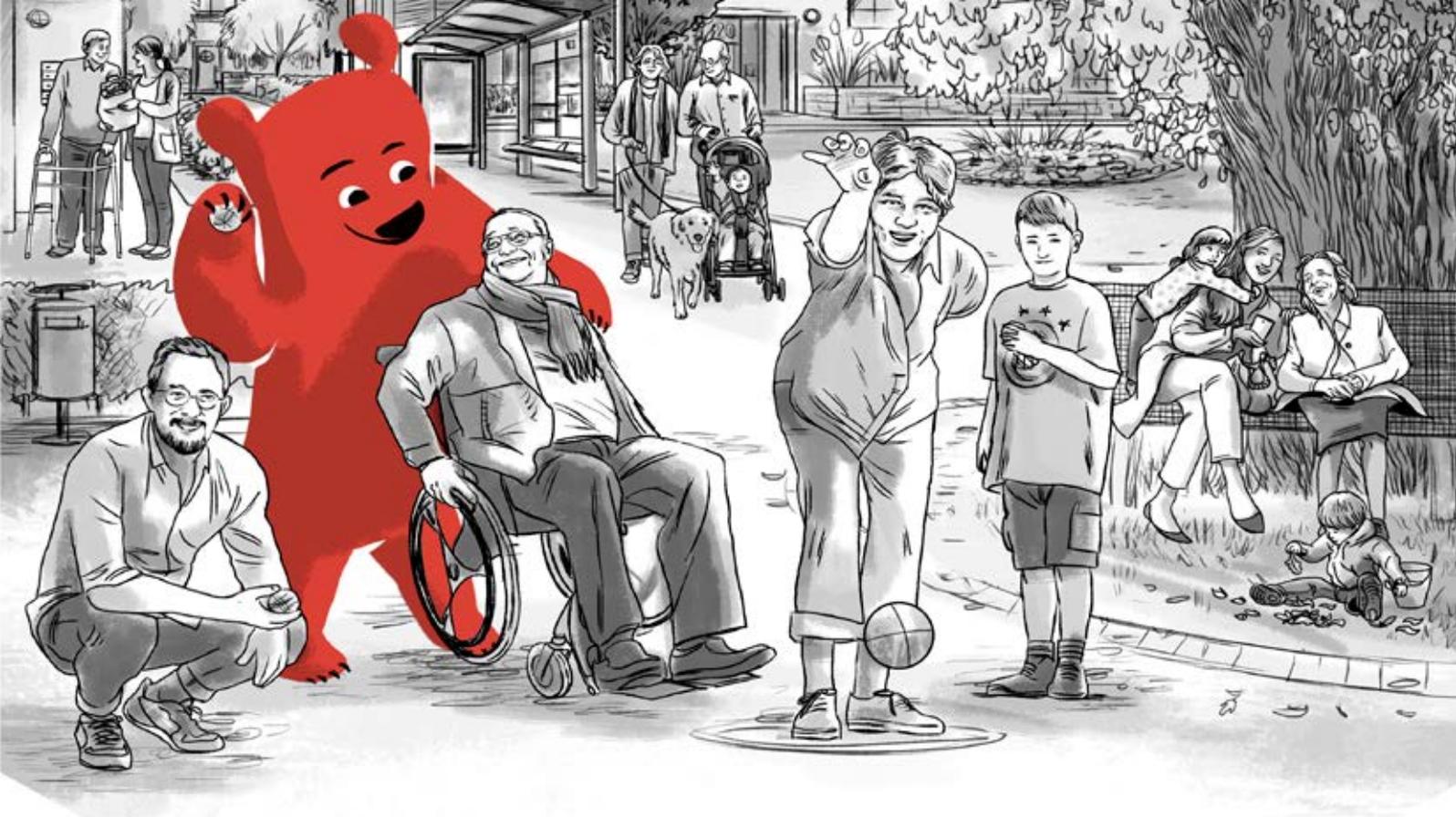
### Bildung

Wir haben für unsere jungen Generationen attraktive und fortschrittliche Schulen. Dank zukunftsgerichteter Lernumgebung und aktiver Zusammenarbeit mit der Wirtschaft entwickeln Kinder und Jugendliche Freude am lebenslangen Lernen und finden die für sie optimale Laufbahn.

### Wirtschaft

Wir schätzen und pflegen eine vielfältige lokale Wirtschaft für unsere täglichen Erledigungen vor Ort. Ein ausgewogener Branchenmix bietet attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze. Durch das innovationsfreundliche Umfeld und die verlässliche Steuerpolitik ist Cham ein dynamischer und starker Wirtschaftsstandort.





## Altern in Cham: Unsere Altersstrategie

Noch «älter» als das eben vorgestellte Leitbild der Einwohnergemeinde Cham, ist das Leitbild zur Altersarbeit. Bereits im Jahr 2002 haben sich verschiedene in der Altersarbeit tätige Personen damit auseinandergesetzt, was es braucht, um sich aufs Alter zu freuen. Seither wurde für die ältere Bevölkerung ein vielfältiges Angebot an Dienstleistungen entwickelt und etabliert. Die nun erarbeitete Altersstrategie stellt optimale und ambitionierte Weichen für die Zukunft – für ein «Cham zum Sein und Bleiben», auch im Alter.

Im Mai 2021 erteilte der Gemeinderat der Abteilung Soziales und Gesundheit den Projektauftrag zur Erarbeitung einer Strategie «Altern in Cham – Vision 2040». Damit wurde das Legislaturziel L1 der laufenden Legislatur bearbeitet, wonach die Alterspolitik nach einer aktuellen strategischen Grundlage ausgerichtet werden soll. Diese solle unter Einbezug von involvierten Institutionen, Organisationen und der Bevölkerung erarbeitet und durch den Gemeinderat verabschiedet werden. Im Projektauftrag enthalten war nebst dem Strategieprozess auch die Teilnahme am Pilotprojekt «Kompass kommunale Alterspolitik» der Hochschule Luzern (HSLU). Damit wurden Entscheidungsgrundlagen zur strategischen Ausrichtung und Planung einer umfassenden und zukunftsgerichteten Alterspolitik erarbeitet.

### Ein altersfreundliches Cham als Ziel

Im Rahmen einer Mitwirkungsveranstaltung für Chamer Seniorinnen und Senioren sowie

einer schriftlichen Befragung wurde die Altersfreundlichkeit der Einwohnergemeinde Cham erhoben. Gemäss Gerontologie Schweiz (2021) gilt: «Altersfreundliche Städte und Gemeinden schenken den Bedürfnissen älterer Menschen Aufmerksamkeit. Sie schaffen Rahmenbedingungen, damit Menschen mit zunehmendem Alter die Gesundheit wahren und am sozialen Leben teilnehmen können. Sie gewährleisten die Sicherheit älterer Menschen, anerkennen ihre Verschiedenartigkeit, fördern den Einbezug und die Partizipation in sämtlichen Belangen des kommunalen Lebens und respektieren die individuellen Entscheidungen und die Wahl des Lebensstils älterer Menschen.»

Basierend auf den Erkenntnissen aus der erweiterten Analyse wurden im November 2021 erste Ideen und Vorschläge für strategische Entwicklungsoptionen abgeleitet. Daraufhin wurde die zukünftige Altersstrategie im ersten Halbjahr 2022 vom zuständigen Projektteam und der dafür eingesetzten Ad-hoc-Kommission erarbeitet und anschliessend dem Gemeinderat vorgelegt.



Die ausgearbeiteten Ziele können in der GV-Vorlage nachgelesen oder über den QR-Code aufgerufen werden.

Die damit beschlossenen Leitsätze bilden die Leitplanken, die beschreiben, was die Chamer Alterspolitik erreichen soll und lauten wie folgt:

#### Planen und steuern

Als altersfreundliche Gemeinde geht Cham die demografischen Herausforderungen proaktiv an. Sie stärkt die Zusammenarbeit und berücksichtigt regionale Entwicklungen.

#### Gesundheit fördern und erhalten

Ein breitgefächertes und bedarfsgerechtes Leistungsangebot erhält, fördert und stärkt die Selbstständigkeit sowie die Gesundheit.

#### Am gesellschaftlichen Leben teilhaben

Das soziale und räumliche Umfeld ermöglicht Teilhabe.

#### Altersgerecht wohnen

Vielfältige Wohnformen und bezahlbarer Wohnraum stehen zur Verfügung.

#### Sich im öffentlichen Raum aufhalten und bewegen

Die gestaltete Umgebung gibt Sicherheit, steigert die Zufriedenheit und Lebensqualität.

#### Der Wappenbär begleitet auch die Altersstrategie

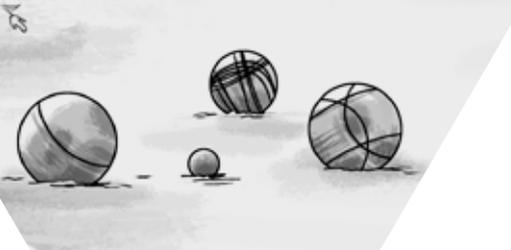
Wie soll ein altersfreundliches Chamer Quartier im Jahr 2040 aussehen? Um die Altersstrategie und insbesondere ein altersfreundliches Chamer Quartier aus dem Jahr 2040 zu veranschaulichen, entstand während des Projektverlaufs das Zukunftsbild «Cham zum Sein und Bleiben». Die zuständige Gemeinderätin Christine Blättler-Müller erklärt: «Für jede Chamerin und jeden Chamer soll unsere Gemeinde ein Zuhause sein. Gerade die äl-

tere Bevölkerung lebt meistens schon viele Jahre hier. Unser Anspruch ist es, dass die älteren Menschen in Cham ihren Platz haben, sei es in ihren eigenen vier Wänden oder in einer betreuten Wohnform; dass ihre Anliegen ernst genommen werden, dass sie wissen wie sie Unterstützung erfahren und ein Teil der Gesellschaft bleiben.» Letzteres bedingt aber auch eine gewisse Eigenverantwortung, wie Blättler-Müller anfügt: «Für ein zufriedenes Altern ist es essentiell, dass sich jede und jeder ein gutes soziales Netz aufbaut, sich um seine Mitmenschen kümmert und andere Seniorinnen und Senioren trifft. So kann auch im höheren Alter auf ein stabiles Umfeld zurückgegriffen werden und Cham ein Ort zum «Sein und Bleiben» bleiben.»

#### Der demografische Wandel im Zentrum – auch für die weiteren Schritte

Die Altersstrategie und die dazugehörigen Leitsätze werden an der Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2022 vorgestellt. Christine Blättler-Müller freut sich, dass somit ein wichtiges Legislaturziel erreicht ist: «Bei der Definition der neuen Altersstrategie war es dem Gemeinderat wichtig, den demografischen Wandel ins Zentrum zu rücken. Wir sind uns bewusst, dass uns die finalisierte Strategie vor Herausforderungen stellen wird und mit Kosten und Ressourcen verbunden ist. Doch die Idee, dass Cham auch ein Zuhause bleibt, wenn Menschen älter werden, die Wege für sie kurz sind, sie sich wohl fühlen, ist Ansporn genug, bis 2040 die Weichen dafür zu stellen.» Als nächster Schritt werden Anfang Jahr mögliche Massnahmen für die kommenden vier Jahre intern besprochen und für die Gemeinderatsklausur im März 2023 vorgeschlagen.





## Einsamkeit im Alter als Gesundheitsrisiko

Der Miteinbezug der Seniorinnen und Senioren liegt der Gemeinde Cham am Herzen. Ein weiteres anzustrebendes Ziel ist die Vorbeugung der Alters-einsamkeit, welche gesellschaftlich und politisch einen hohen Stellenwert hat.

Der Einwohnergemeinde Cham und v.a. der Jugend- und Gemeinwesenarbeit ist es ein grosses Anliegen, Ideen und Konzepte, welche die soziale Teilhabe, die gesellschaftliche Integration sowie das Zusammenleben und Wohlbefinden fördern, zu stärken. Dies, aber auch die Frage wie der öffentliche Raum seiner vielfältigen Nutzung gerecht wird, verlangen nach Mitwirkung und Einbezug der Bevölkerung. Bei der Altersstrategie ist der Miteinbezug der Seniorinnen und Senioren ein wichtiges Element. Am Beispiel der Einsamkeit soll dies beleuchtet werden.

In der Schweiz fühlt sich gemäss Bundesamt für Statistik ein Drittel der Menschen über 65 Jahre einsam. Forschungen haben gezeigt, dass Einsamkeit über einen längeren Zeitraum als Gesundheitsrisiko, ähnlich wie bei Tabakkonsum, gilt. Es gibt keine klare Definition oder Diagnose für Einsamkeit. Einsamkeit wird als subjektives Gefühlserlebnis verstanden. In der Literatur wird zwischen freiwilliger und unfreiwilliger Einsamkeit unterschieden. Menschen können einsam sein, obwohl sie soziale Kontakte haben oder ihnen soziale Kontaktmöglichkeiten angeboten werden. Die unfreiwillige Einsamkeit wird als Resultat von unerfüllten Erwartungen an die Qualität von sozialen Beziehungen verstanden. Menschen sind jedoch nicht immer in der Lage, sich aus der unfreiwilligen Einsamkeit zu befreien.

Einsamkeit kann Menschen jeglichen Alters betreffen und wird nicht nur als «Altersproblem» angesehen. Jedoch sind die Auswirkungen von Einsamkeit auf die Gesundheit gerade im fortgeschrittenen Alter unbestritten. Das Empfinden von Einsamkeit führt zu einer Reduktion der Lebensqualität und kann zu einer Verkürzung der Lebensdauer führen.

Auch die psychische und körperliche Gesundheit ist beeinträchtigt und Krankheiten wie Depression und Bluthochdruck treten häufiger auf. Ausserdem bewegen sich Menschen, welche unter Einsamkeit leiden, weniger und empfinden mehr Stress, was sich wiederum negativ auf die Gesundheit auswirkt.

Es gilt, die Herausforderungen, welche sich unter anderem durch den demografischen Wandel stellen, auch als Potenzial anzusehen und ein aktives Altern anzustreben. In der erarbeiteten Altersstrategie «Cham zum Sein und Bleiben» wurde im Handlungsfeld «Gesundheit fördern und erhalten» als ein Teilziel «Der Vereinsamung wird proaktiv begegnet» festgelegt. So soll mit Hilfe von fachlichen Überlegungen in Cham eine unterstützende Gemeinschaft mit Treffpunkten, Mitwirkungsmöglichkeiten und sensibilisierten Fachpersonen anvisiert werden. Des Weiteren werden im Handlungsfeld «Am gesellschaftlichen Leben teilhaben» die Teilziele «Gesellschaftliche Teilhabe ist durch einfach zugängliche, koordinierte und generationenverbindende Angebote möglich» und «lebendige Quartiere und eine zweckmässige Umgebung laden zur Begegnung ein» definiert. So hat neben dem gesundheitlichen Aspekt auch die Gestaltung des räumlichen und sozialen Umfeldes einen hohen Stellenwert mit einfach zugänglichen, verbindenden und anregenden Angeboten direkt in den Quartieren.

### Hinweis für Interessierte

Mit dem Sonntagsnachmittags-Treff (SoNaMI) ist ein konkretes Angebot gegen Vereinsamung entstanden. Mehr dazu auf Seite 21.

Gastbeitrag

## Die Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren bei der Gestaltung der Alterspolitik

Jürgen StremLOW\*, Leiter Ressort Forschung und Entwicklung im Departement Soziale Arbeit an der Hochschule Luzern (HSLU), erklärt in seinem Text, welche Stufen der Mitwirkung es für Seniorinnen und Senioren gibt und welche Methoden die Gemeinde Cham bereits nutzt oder für die Zukunft plant.

Die Dauer der aktiven und selbstbestimmten Lebensphase bei Seniorinnen und Senioren nimmt zu. Aus Sicht der Verantwortlichen von Gemeinden lassen sich aus diesem Sachverhalt zwei Schlussfolgerungen ziehen: Die älteren Menschen stellen mit ihrer Aktivität, Tatkraft und ihren Kompetenzen eine wichtige Ressource für das Leben in der Gemeinde dar. Gleichzeitig bestehen sie zurecht und zunehmend darauf, die Lebenswelt in ihrem Quartier oder an ihrem Wohnort aktiv mitzugestalten. Für die Gestaltung der kommunalen Alterspolitik stellt sich daher zunehmend die Frage: Welche Formen oder Möglichkeiten bestehen, die Bedürfnisse und Aktivitäten der älteren Menschen in die Gestaltung der Alterspolitik einzubeziehen? Wie können ältere Menschen aktiv mitwirken?

Eine erste Stufe des Einbezugs umfasst regelmässige und einfach zugängliche Informationen: So sollten beispielsweise sämtliche Informationen, die für die ältere Bevölkerung und ihr Umfeld relevant sind, in gedruckter und digitaler Form zur Verfügung stehen und regelmässig aktualisiert werden. Im Weiteren bieten sich regelmässige öffentliche Anlässe an, um in den Austausch mit der älteren Bevölkerung zu treten und sie über wichtige Entwicklungen in der Gemeinde direkt zu informieren. In Cham leisten hier die regelmässig stattfindenden Seniorenveranstaltungen (z.B. Infoveranstaltungen) im Lorzesaal wichtige Dienste. Auch Gemeinwesenzentren oder Quartierbüros können wichtige niederschwellige Drehscheiben für Informationen sein. Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit in Cham mit dem Gemeinwesenzentrum ist auch diesbezüglich sehr aktiv.

Die zweite Stufe des Einbezugs ist, dass sich die verantwortlichen Instanzen der Gemeinde umfassend nach den Wünschen, Bedürfnissen, Anliegen oder Ideen der älteren Bevölkerung erkundigen. Dies könnte zum Beispiel mit einer regelmässigen schriftlichen oder digita-



len Bevölkerungsumfrage bewerkstelligt werden oder mit Grossgruppenanlässen, an denen die ältere Bevölkerung ihre Anliegen vor Ort einfach einbringen kann. An diesen sogenannten World Cafés könnten die Verantwortlichen die Seniorinnen und Senioren direkt befragen oder mit ihnen in einen Austausch treten. Ausserdem bieten sich geführte Quartierrundgänge an. An diesen Rundgängen wird das Quartier mit den Augen der älteren Bevölkerung betrachtet und darüber nachgedacht, welche Verbesserungen aus Sicht der älteren Menschen umgesetzt werden könnten. In Cham sind entsprechende Quartierrundgänge geplant.

Die dritte Stufe des Einbezugs stellen Gremien oder Arbeitsgruppen dar, denen eine systematische und verbindliche Mitgestaltung der Alterspolitik resp. des Altersbereichs von Seiten der Gemeindeverantwortlichen gewährt wird. Oft werden diese Arbeitsgruppen oder Gremien «Seniorenforen» genannt. Ziel der «Seniorenforen» ist es, die Ideen und Anliegen interessierter Seniorinnen und Senioren zu sammeln und mit ihnen darüber nachzudenken und auszutauschen, welche Verbesserungen für die ältere Bevölkerung in der Gemeinde erreicht werden können. In der Gemeinde Cham existiert seit einiger Zeit ein Seniorenforum, das von der Jugend- und Gemeinwesenarbeit koordiniert wird. Diese Formen der Mitwirkung sind nur dann sinnvoll, wenn die Verantwortlichen der Gemeinden die Ideen und Anliegen der Forumsmitglieder in die Altersarbeit und -politik zu integrieren versuchen. Ernst gemeinte Mitwirkung entsteht dann, wenn die vorgeschlagenen Umsetzungsanliegen der Seniorenforen ernsthaft geprüft und wenn immer möglich umgesetzt werden.

Blickt man auf diese verschiedenen Formen der Mitwirkung, lässt sich für Cham positives Fazit ziehen: Interessierten Seniorinnen und Senioren steht in Cham eine breite Palette von Mitwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung.

\* Jürgen StremLOW hat den Altersstrategie-Prozess der Gemeinde Cham fachlich begleitet.

# «Ein lachendes, vor allem aber ein grosses weinendes Auge»

Mit der Ersatzwahl vom Oktober 2022 und der entsprechenden Weichenstellung für die Legislaturperiode 2023–2026 gilt es Abschied zu nehmen von Gemeinderat Rolf Ineichen (SVP). Der noch amtierende Vorsteher Planung und Hochbau blickt im Interview mit der Gemeindeinfo-Redaktion auf spannende, erfolgreiche und schöne acht Jahre im Amt zurück.

**Lieber Rolf, nach zwei Legislaturperioden hast du dich entschieden, dein Gemeinderatsmandat abzugeben und bei den Gesamterneuerungswahlen vom letzten Oktober altershalber nicht mehr zu kandidierenden. Wie fühlst du dich, jetzt da deine Gemeinderatszeit zu Ende geht?**

Ich muss zugeben, dass ich gemischte Gefühle habe. Einerseits sind da die vielen tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, meine Gemeinderatskollegin und -kollegen sowie die vielen geschätzten Personen im politischen Umfeld, die mich in der täglichen Arbeit unterstützt haben – diesen Menschen «Adieu» zu sagen, ist sicherlich nicht leicht. Andererseits freue ich mich sehr, wieder mehr Zeit für Privates zu haben, z. B. fürs Modellfliegen, und auch neue Projekte in Angriff zu nehmen. Insgesamt ist es wohl ein lachendes, v. a. aber auch ein grosses weinendes Auge.

**Welche Projekte, Aufgaben und Momente wirst du besonders vermissen?**

Projekte, bei denen es gelungen ist, gemeinsam und konstruktiv mit der Bauherrschaft, den Architekten und der Verwaltung gute Lösungen für alle Beteiligten zu finden.



**Hat dich ein Ereignis oder Projekt besonders geprägt?**

2015, zu Beginn meiner Legislatur, stand sogleich die Erarbeitung des Bebauungsplans Papieri an. Das vorliegende Richtprojekt und die bereits vorhandenen Vereinbarungen galt es in einen rechtsgültigen Bebauungsplan einzuarbeiten. Zig Themen und Ämter sowie verschiedenste Anliegen mussten einbezogen und berücksichtigt werden. Ich wurde, wie man so schön sagt, ein bisschen «ins kalte Wasser geworfen». Dieser Prozess war jedoch absolut lehrreich und machte mich fit für die folgenden Amtsjahre. Unser in dieser Zeit entwickelter Leitspruch «Mitenand CHAMers besser» konnte sich dabei bereits ein erstes Mal bewähren.

**Würdest du zurückblickend etwas anders machen als «Bauchef»?**

Nein, denn auch aus Sachen, die nicht optimal liefen, konnte ich immer lernen. Ich schaue insgesamt mit Dankbarkeit und Demut auf meine Tätigkeit zurück: Bauchef einer aufstrebenden Gemeinde wie Cham zu sein, ist wohl das Interessanteste, was die Exekutive auf Stufe Gemeinde zu bieten hat. Nicht immer einfach, aber herausfordernd und nie langweilig.

**Welche Pläne hast du nun «im Ruhestand» – oder wird es sogar ein «Unruhestand»?**

Das wird sich wohl zeigen (lacht). Aber ganz ehrlich: Diese neue Ära macht mir schon etwas Angst. Konkrete Pläne habe ich aktuell keine. Sehr gerne würde ich jedoch mein Wissen aus den letzten acht Jahren, aber auch meine rund 50 Jahre an beruflichen Erfahrungen in verschiedensten Bereichen und Unternehmen noch irgendwo einbringen.

**Was wünschst du deiner Nachfolgerin bzw. dem Gemeinderat in neuer Zusammensetzung?**

Eine weiterhin kollegiale, offene und ehrliche Zusammenarbeit im Rat zum Vorteil der gesamten Chamer Bevölkerung.

**Zum Abschluss – möchtest du noch etwas loswerden?**

Ja sehr gerne! Denn all die vielen Projekte der vergangenen Jahre konnten nur erfolgreich vorangetrieben werden dank einer grossen Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die Kollegin und Kollegen im Gemeinderat, die vielen Mitglieder in den Kommissionen, die gute Zusammenarbeit mit allen politischen Parteien und der grossen Unterstützung der Chamer Bevölkerung. Dafür ein grosses herzliches Dankeschön!

*Der neu zusammengesetzte Gemeinderat mit der für Rolf Ineichen neu gewählten Brigitte Wenzin Widmer (SVP) sowie die neuen Chamer Kantonsratmitglieder werden im kommenden Gemeindeinfo Nr. 91 vorgestellt.*

# Beschlüsse

## 7. Juni 2022

### Der Gemeinderat

- erklärt Georges Helfenstein, Die Mitte Cham (bisher), im Sinne von § 40 Abs. 2 WAG für die Amtsdauer 2023 bis 2026, vorbehaltlich seiner Wahl in den Gemeinderat, im Sinne von § 40 WAG, als gewählt für das Gemeindepräsidium.
- erklärt die folgenden kandidierenden Personen im Sinne von § 40 Abs. 2 WAG für die Amtsdauer 2023 bis 2026 als gewählt:

#### *Mitglieder Rechnungsprüfungskommission*

- Camenzind Daniel Armando, parteilos (bisher)
- Kalt Adrian, Die Mitte Cham (neu)
- Peduzzi Fabio, SVP Cham (bisher)
- Strickler-Küng Brigitte, FDP Cham (neu)
- von Flüe Markus, FDP Cham (bisher)

#### *Präsidium der Rechnungsprüfungskommission*

- Camenzind Daniel Armando, parteilos (bisher)
- stimmt dem Mitbericht der Gemeinde Cham betreffend Notfallplanung Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine zu. Für den Gemeinderat Cham hat die oberirdische Unterbringung von Flüchtenden nach wie vor Priorität.
- nimmt den Grundsatzbeschluss bezüglich Wahl der Kommissionen und deren Präsidien für die Legislaturperiode 2023–2026 zur Kenntnis.
- genehmigt die Stellungnahme zur Wahlbeschwerde der Partei PARAT.
- genehmigt den Mitbericht zur Interpellation betreffend Feuerwerk von Ivo Egger und Marianne Hess.
- stimmt der Realisierung der Skateranlage Hagendorn mit verschiebbaren Skater-Elementen auf einem neuen Platzbeleg, Standort bestehende Kugelstossanlage auf dem Schulareal Hagendorn zu.
- stimmt der Beitragszusicherung von CHF 9'073.00 für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Fassadensanierung) am Doppelhaus Löberer, Gartenstrasse 22, Cham, Ass.-Nr. 355a, zu.
- stimmt der Beitragszusicherung von CHF 8'948.00 für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Fassadensanierung) am Doppelhaus Löberer, Gartenstrasse 24, Cham, Ass.-Nr. 354a, zu.

- bewilligt den einfachen Bebauungsplan inkl. Richtprojekt und Planungsbericht Pavatex Nord.
- gibt die Entwürfe für Bauordnung, Zonenplan, Parkplatzreglement sowie Richtplan Verkehr und Strassenräume des Projekts Richt- und Nutzungsplanungsrevision für die informelle Mitwirkung frei.
- genehmigt die Vernehmlassung betreffend Totalrevision Submissionsgesetz (SubG).
- verabschiedet das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2022.

## 6. September 2022

### Der Gemeinderat

- verabschiedet die erarbeiteten Ziele zur zukünftigen Alterspolitik der Einwohnergemeinde Cham im Rahmen des Projekts «Altern in Cham – Vision 2040».
- genehmigt die GV-Vorlage zur Motion von Jean Luc Mösch und Mitunterzeichnenden betreffend Fernwärmeverbund ab ARA Friesenham in der 1. Lesung.
- stimmt der GV-Vorlage Neue Altersstrategie «Altern in Cham – Vision 2040» für die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 in der 1. Lesung zu.

## 20. September 2022

### Der Gemeinderat

- stimmt einem einmaligen möglichen Auftritt der Patrouille Suisse am Villette Fäscht 2023 zu.
- stimmt den vorliegenden Unternehmerlisten «Schulhausprovisorium Städtli (Schürmatt); Submission Einladungsverfahren Paket 1» zu.

## 4. Oktober 2022

### Der Gemeinderat

- stimmt den neuen Beglaubigungspersonen der Abteilung Einwohnerdienste und der Änderung der Verwaltungsorganisation zu.

- genehmigt die neuen Leitsätze des Leitbildes der Einwohnergemeinde Cham sowie die Vorlage für die Gemeindeversammlung.
- nimmt zur Kenntnis, dass die ehemalige Deponie Neuweid (Kbs-Nr. 02\_A\_12) untersuchungsbedürftig ist. Im Budget 2023 werden für die historische Untersuchung der Deponie Neuweid Kosten eingeplant.
- nimmt zur Kenntnis, dass die ehemalige Deponie Strandbad (Kbs-Nr. 02\_A\_010) untersuchungsbedürftig ist. Im Budget 2023 werden für die historische Untersuchung der Deponie Strandbad Kosten eingeplant.
- genehmigt und verdankt den vorliegenden Schlussbericht zum Projekt-Wettbewerb Autoarmes Zentrum AAZ und wählt den Wettbewerbsbeitrag «Chom jetzt!» rund um das Landschaftsarchitekturbüro Goldrand GmbH, Zürich für die Weiterbearbeitung.
- stimmt dem vorliegenden Entwurf zur Teilrevision Feuerschutzverordnung vom 21. März 1995 zu.
- stimmt dem vorliegenden Entwurf zum Reglement zum Gesetz über den Feuerschutz zu.
- beschliesst für das Projekt «Zug in der Welt» des Vereins Industriepfad Lorze einen Beitrag von CHF 12'000.00 ins Budget 2023 aufzunehmen. Auszahlung vorbehaltlich Genehmigung des Budgets durch die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 sowie der Realisierung des Projekts.
- unterstützt das Anliegen der Postulanten Alois Gössi, Christian Hegglin und Guido Suter betreffend gemeindliche Steuerämter.
- genehmigt für die Jahre 2023 bis 2025 der Zuger Sinfonietta einen jährlichen





- Beitrag von CHF 45'000.00 auszurichten. Vorbehalten bleibt die Genehmigung des Budgets durch die jeweilige Gemeindeversammlung.
- genehmigt die Pflgetaxen und die Gemeindebeiträge Pflege, die Betreuungstaxen sowie die Pensionstaxen des Alterszentrums Büel für das Jahr 2023.
- genehmigt die Pflgetaxen und die Gemeindebeiträge Pflege, die Betreuungstaxen sowie die Pensionstaxen des Pflegezentrums Ennetsee für das Jahr 2023.
- genehmigt den in der vom Amt für gemeindliche Schulen vorgegebenen Berichtsvorlage erstellten Bericht an den Bildungsrat über das Schuljahr 2021/2022.
- bewilligt die Beitragszusicherung von CHF 5'475.00 für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Reparatur Treppen Kirchturm) an der Kirche St. Jakob, Ass.-Nr. 1a.
- stimmt der Beitragszusicherung von CHF 11'118.00 für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Innensanierung) am Doppelwohnhaus, Gartenstrasse 16, Cham Ass.-Nr. 358a zu.
- stimmt dem Budget 2023 sowie dem Investitionsplan 2023 bis 2027 und der Finanzübersicht 2023 bis 2027 für die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 in der 1. Lesung zu.
- stimmt dem Antrag Unterstützung OYM Campus College zu.
- genehmigt die Vernehmlassung zur Änderung der Verordnung zum Einführungsge-  
setz zum Bundesgesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (VO zum EG RHG, BGS 251.12).
- genehmigt die «ICT-Strategie gemeindliche Schulen des Kantons Zug 2023 – 2027» und strebt deren Umsetzung unter Vorbehalt der Genehmigung der entsprechenden Budget- oder Investitionskredite bis ins Jahr 2027 an.
- stimmt dem Gesuch Beitragszusicherung, Hirsgartenbad, Sanierung Hirsgartenbad, Ass.-Nr. 389a, GS-Nr. 311 zu.
- stimmt dem Gesuch Beitragszusicherung, Kaplanenhaus, Fassadensanierung und Umbau Bad 1.OG, Ass.-Nr. 62a, GS-Nr. 828 zu.
- stimmt dem Gesuch Beitragszusicherung, Kloster Frauenthal, Klostergebäude, Sanierung Fensterläden, Ass.-Nr. 137b, GS-Nr. 1107 zu.

## Baubewilligungen von August bis Oktober 2022

### 25. Oktober 2022

#### Der Gemeinderat

- stimmt der Umsetzung der Massnahmen betreffend Energiemangellage 2022/23 zu und beauftragt die Geschäftsleitung diese umzusetzen.
- bewilligt den Antrag Ausnahmegenehmigung für lärmige Bauarbeiten gemäss Lärmverordnung § 9, Baustelle InnoProjekt Baumgartner Hagendorn.

Gesuchsteller	Claudia und Erwin Stocker, Hünenberg See
Objekt	Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus
Ort	Neuhofstrasse 16
.....	
Gesuchsteller	Einwohnergemeinde Cham
Objekt	Schulhausprovisorium Städtli
Ort	Schürmatt
.....	
Gesuchsteller	Anklin Apotheke, Rolf Anklin
Objekt	Um- und Anbau Wohn- und Gewerbegebäude
Ort	Poststrasse 3

## Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Susanne Graf** und **Janet Hübscher** übernahmen am 1. Oktober 2022 die neuen Funktionen als Ludothekarinnen in der Abteilung Soziales und Gesundheit. Die Pensen betragen zu Beginn je 30 % und ab 1. Januar 2023 je 60 %.

Bei den Zentralen Diensten hat am 1. Dezember 2022 **Olivia Zehnder** als Assistentin des Gemeindeschreibers gestartet. Ihr Pensum beträgt 50 %.

**Paul Bütler** startete am 1. Dezember 2022 als Sachbearbeiter Infrastruktur/Logistik in der Abteilung Planung und Hochbau. Sein Pensum beträgt 100 %.

Ebenfalls am 1. Dezember 2022 startete **Basil Dembinski** als Schulsozialarbeiter in der Abteilung Soziales und Gesundheit. Sein Pensum beträgt 50 %.

**Andrina Wälti** startet am 1. Januar 2023 als Projektleiterin Hochbau in der Abteilung Planung und Hochbau. Ihr Pensum beträgt 100 %.

Am 1. Januar 2023 übernimmt **Catherine Zwicky** die Funktion als Sachbearbeiterin Schuladministration in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt zu Beginn 40 % und ab 1. Februar 2023 90 %.

Ebenfalls am 1. Januar 2023 startet **Anna Paydar** als Schulsozialarbeiterin in der Abteilung Soziales und Gesundheit. Ihr Pensum beträgt 60 %.

**Marcel Iten** startet am 1. Februar 2023 als Projektleiter Siedlungsentwässerung und Tiefbau in der Abteilung Verkehr und Sicherheit. Sein Pensum beträgt 100 %.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

## Austritte

**Humbert Ghirlanda**, Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit, hat sich entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen und wird uns nach über 32-jähriger Treue per 31. Dezember 2022 verlassen.

**Ernst Halter**, Projektleiter Tiefbau, Verkehr und Sicherheit, hat sich ebenfalls entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen und wird uns nach über 20-jähriger Treue per 31. Dezember 2022 verlassen.

Auch **Peter Stalder**, Sachbearbeiter Lohnbuchhaltung und Logistik, Finanzen und Verwaltung, hat sich entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen und wird uns nach 33-jähriger Treue ebenfalls per 31. Dezember 2022 verlassen.

Am 31. Dezember 2022 verlässt uns **Nico Betschart**, welcher uns nach erfolgreichem Lehrabschluss im Sommer 2022 zum Fachmann Betriebsunterhalt (Werkdienst) noch unterstützt hat.

**Karin Gütiger**, Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle, Steuern und Rechnungswesen, Finanzen und Verwaltung, verlässt uns per 31. Dezember 2022.

**Lea Moscatelli**, Sozialarbeiterin, Soziales und Gesundheit, verlässt uns per 31. Januar 2023.

**Pia Busico**, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Hagendorn, Planung und Hochbau, verlässt uns per 28. Februar 2023.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

## Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. Dezember 2022 – 15 Jahre  
**Manuela Hartmann**  
Leiterin Service-Team Gastro Lorzensaal, Finanzen und Verwaltung

1. Januar 2023 – 20 Jahre  
**Fatima Campos Azevedo Faria**  
Mitarbeiterin Reinigung Röhrliberg, Planung und Hochbau

23. Januar 2023 – 15 Jahre  
**Regula Eberle**  
Mitarbeiterin Kiosk Hallenbad, Planung und Hochbau

1. Februar 2023 – 20 Jahre  
**Raffaella Sukheswala**  
Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli 2, Bildung

1. Februar 2023 – 10 Jahre  
**Stefan Hofstetter**  
Bereichsleiter Recht, Notariat und Erbschaftsamt, Zentrale Dienste



## Neue Bilderausstellung im Mandelhof

Pünktlich zum neuen Jahr wird der Mandelhof wieder kunstvoll farbig. Vom 4. Januar bis 8. Februar 2023 stellt Dieter Stucky seine Werke aus. Besucherinnen und Besucher sind herzlich dazu eingeladen, vorbeizuschauen und in diese neue Farbwelt einzutauchen.

«Malen und Zeichnen ist mein Hobby», sagt Dieter Stucky. Und zwar seit jeher. Kein Wunder also, dass der 1936 in Basel geborene und in Cham aufgewachsene Künstler erst kürzlich ein Bild von 1942 von sich fand, welches er zu seines Vaters Geburtstag schuf. Der diplomierte Kulturingenieur und Grundbuchgeometer beschäftigte sich ab 1975 intensiv mit der Malerei. «Ich hatte das Glück, während fast 25 Jah-

ren bei der Künstlerin und Bildhauerin Maja Schucan-Heller (in die Lehre) gehen zu können. Diese Lehre endet nie», schmunzelt Stucky. Jedes Jahr beteiligt er sich an einer Malwoche in Italien oder Frankreich und kommt mit einigen Bildern und neuen Ideen nach Hause (welches nach langen Jahren im In- und Ausland seit 2001 wieder Cham ist) zurück.

Dieter Stucky malt fast ausschliesslich konkrete Bilder. Abstrakte Kunst liegt ihm nicht. Das gilt auch für seine Holz- und Linolschnitte. Heute verwendet er vorwiegend Acryl und aquarelliert nach eigenen Angaben (zu) wenig. Wiederholen möchte er gerne das Malen mit im Rousillon selbst gesammelten Pigmenten. «An Ideen fehlt es mir nicht», sagt der Chamer.

Die Verwaltung freut sich, den Mandelhof erneut als kleine Kunstgalerie gestalten zu dürfen und lädt alle interessierten Chamerinnen und Chamer ein, die Werke von Dieter Stucky zu besuchen.

**Kontakt**  
Dieter Stucky  
Seehofstrasse 9d  
6330 Cham

## FINANZEN UND VERWALTUNG

### Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende August 2022 17'127 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



### Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende August 2022 154 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 0,90 Prozent entspricht.



# Mit grossen Schritten weiter in Richtung Schulhaus Pavatex

Auf einer Teilfläche des ehemaligen Pavatex-Fabrikareals soll eine neue Primarschule entstehen. Bis es soweit ist, braucht es noch einen intensiven, mehrjährigen Planungsprozess. Seit Anfang Jahr laufen die Arbeiten dazu auf Hochtouren, mit dem Start des städtebaulichen Studienverfahrens ist nun der erste grosse Meilenstein erreicht.

Auf dem Areal der ehemaligen Holzverarbeitungsfabrik Pavatex soll eine neue Schule entstehen, um für die zunehmende Anzahl Schülerinnen und Schüler in Cham weiterhin eine gute Lernumgebung zu gewährleisten. Dies hat der Gemeinderat in der Strategie zur Schulraumplanung 2035/36 verankert. Der neue Schulhausstandort ergänzt die bestehenden Schulhäuser optimal: Er liegt in dem Gebiet von Cham, das am stärksten wächst, in unmittelbarer Nähe zum Papieri-Areal und zu Cham Nord.

Neben einer gemeindlichen Primarschule mit zwei Klassenzügen sollen auf dem Areal auch Wohnungen und Gewerbeflächen entstehen, welche durch die Cham Group als Besitzerin des Areals erstellt werden. Um diese Pläne dann zumal umzusetzen, braucht es eine Umzonung des Areals – heute ist auf dem Areal ausschliesslich eine gewerbliche Nutzung zulässig. Zudem soll ein ordentlicher Bebauungsplan ausgearbeitet werden, welcher die planerischen Rahmenbedingungen für künftige Baugesuche verbindlich fest-

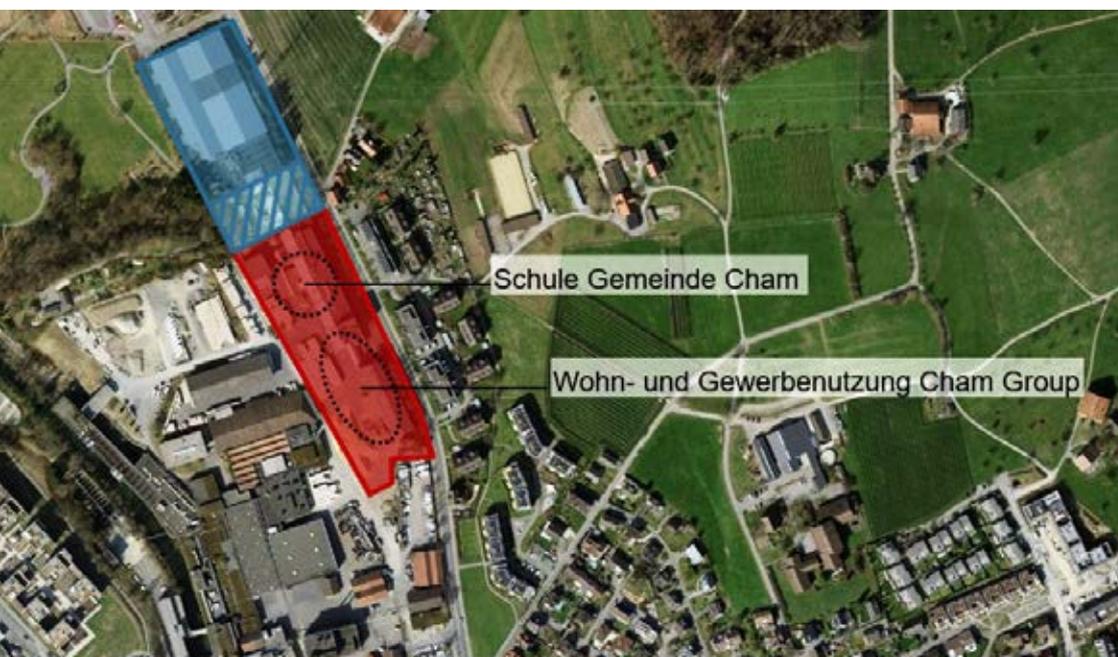
legt. Nach intensiven Abklärungen haben sich die Einwohnergemeinde Cham und die Cham Group darauf geeinigt, für die südlichen rund 19'500 m<sup>2</sup> des ehemaligen Fabrikareals Pavatex einen gemeinsamen Planungsprozess zu starten. Läuft alles nach Plan, wird die Gemeinde Cham als Abschluss dieses Prozesses eine Landfläche in der Grössenordnung von 6'500 m<sup>2</sup> bis 7'000 m<sup>2</sup> von der Cham Group für die künftige gemeindliche Schule kaufen.

## Gemeinsame Ziele für die Arealentwicklung

Das Areal Pavatex Süd soll die auf dem Papieri-Areal begonnene und bereits weit fortgeschrittene Entwicklung des Gebiets ergänzen und vervollständigen. Es soll ein zusammenhängendes Quartier mit hoher Lebensqualität und regionaler Ausstrahlung entstehen. Um dies zu erreichen, haben der Gemeinderat Cham sowie die Cham Group ihre Ziele in Form von Leitsätzen festgehalten. Sie können in folgende sechs Übertitel zusammengefasst werden:

- Identität – gut eingebettet in die Nachbarschaft
- Bebauung – verdichtet
- Freiraum – ökologisch und räumlich vernetzt
- Nutzung – durchmischt
- Erschliessung – optimal angebunden
- Umwelt / Energie – ressourcenschonend

Die vollständigen Leitsätze können auf der Website der Einwohnergemeinde Cham eingesehen werden.



Legende:

rot = Perimeter Pavatex Süd  
 blau = einfacher Bebauungsplan Pavatex Nord, rechtskräftig  
 schraffiert = naturnaher und ökologisch wertvoller Grünbereich



### Städtebauliches Studienverfahren

Als erstes wird nun im Rahmen eines städtebaulichen Studienverfahrens ausgelotet, wie die künftige Bebauung des Areals aussehen soll, damit es den Nutzungsansprüchen gerecht wird und sich gleichzeitig sehr gut in das Umfeld integriert. Für diesen ersten Schritt hat die Chamer Stimmbevölkerung an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2022 die Kreditvorlage gutgeheissen.

Seit Mitte November sind die vier eingeladenen Planungsteams, zusammengesetzt aus Architektur und Landschaftsarchitektur, bereits daran, die städtebauliche beste Lösung für das Areal auszuloten. In den Monaten zuvor wurde in intensiver Zusammenarbeit zwischen der Einwohnergemeinde Cham und der Cham Group das Programm für den Studienauftrag erstellt. Basis dafür waren die gemeinsam formulierten Leitsätze. Im März 2023 werden die ersten Überlegungen durch die Planungsteams dem Beurteilungsgremium präsentiert, danach erfolgt eine vertiefte Bearbeitung bis im Sommer 2023.

### Mitwirkung der Bevölkerung

Die angestossene Entwicklung ist, insbesondere aufgrund der geplanten Schule, von besonderem öffentlichen Interesse. Die Grundeigentümerin und die Einwohnergemeinde Cham haben deshalb beschlossen, eine externe Begleitgruppe für das Verfahren einzusetzen. Darin vertreten sind Personen, welche in den relevanten Kommissionen der Einwohnergemeinde und in betroffenen Interessensverbänden Einsitz haben, aber auch Vertretungen der unmittelbaren Nachbarschaft. Damit werden Vertretungen aus der Bevölkerung früher und enger in die Entwicklung des Gebiets miteinbezogen, als es die gemeindliche Praxis bei ordentlichen Bebauungsplänen vorsieht.

## Der Prozess bringt Mehrwert für die Gemeinde – und für die Grundeigentümerin

Durch die geplante Umzonung und den Bebauungsplan gewinnt die Gemeinde Cham ein Grundstück für die benötigte Erweiterung der Schulräumlichkeiten. Zudem wird auch ein Mehrwert für die Grundeigentümerin des Areals entstehen. Als Gegenleistung für diesen Mehrwert tritt sie rund einen Drittel der Arealfläche zum Selbstkostenpreis für die Erstellung einer öffentlichen Schule an die Gemeinde ab. Zudem wird ein Anteil preisgünstiger Wohn- und/oder Gewerberäume realisiert. Darüber hinaus untersteht das Grundstück der gesetzlich geregelten Mehrwertabgabe, welche zum Zeitpunkt der Realisierung fällig wird.

Die Begleitgruppe hat bei einem ersten Treffen die Leitsätze zur Arealentwicklung reflektiert und die darin formulierten Zielsetzungen an thematischen Tischen diskutiert. Aus dem spannenden Austausch zwischen Begleitgruppe, Gemeinde und Cham Group wurden wertvolle Empfehlungen für die Leitsätze und die Aufgabenstellung des Studienauftrags formuliert. Viele davon konnten in der nachfolgenden Überarbeitungsphase umgesetzt werden. Die Begleitgruppe wird im März auch die Möglichkeit haben, ihre Eindrücke und Empfehlungen zu den Zwischenresultaten aus dem Studienverfahren zu formulieren.

Die definitiven Ergebnisse aus dem Studienauftrag werden im Sommer 2023 erwartet und nach der Jurierung öffentlich ausgestellt. Basierend auf dem Siegerprojekt wird das Richtprojekt für den Bebauungsplan erarbeitet und der Bevölkerung erneut präsentiert. Zu diesem Richtprojekt werden die Chamerinnen und Chamer, voraussichtlich im Frühjahr 2023, mitwirken können.

Eine Genehmigung des Bebauungsplans wird in der ersten Hälfte 2026 angestrebt. Damit soll dann die Grundlage vorliegen, um den Architekturwettbewerb für das neue Schulhaus Pavatex zu starten.

### Ablaufschema Entwicklungsprozess Pavatex Süd





## Sozialberatung der Einwohnergemeinde Cham

Haben Sie Schwierigkeiten mit Ihren Finanzen oder anderen Lebenssituationen? Fühlen Sie sich überfordert?

Das Team des Sozialdienstes der Gemeinde Cham ist gerne für Sie da. Im Rahmen einer Sozialberatung unterstützen wir Sie unverbindlich und kostenfrei; zum Beispiel bei folgenden Themen:

- Finanzen
- Familie / Partnerschaft
- Gesundheit
- Arbeit
- rund um den Alltag

Gemeinsam suchen wir nach Lösungsmöglichkeiten und begleiten Sie bei Bedarf bei der Umsetzung. Zudem informieren wir Sie über Leistungen, Angebote und Ansprüche. Das Angebot richtet sich an sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Cham.

Für eine Terminvereinbarung melden Sie sich unter:

[sg@cham.ch](mailto:sg@cham.ch)

Tel. 041 723 88 00

Weitere Infos finden Sie unter:

[www.cham.ch/finanziellenot](http://www.cham.ch/finanziellenot)

## Herbstsession des Kinderparlaments im Zeichen von Bewegung und Umweltschutz

Am 24. September 2022 tagte das Chamer Kinderparlament unter der Koordination und Federführung der Jugend- und Gemeinwesenarbeit zum zweiten Mal. Mit prominenter Unterstützung aus der Politik diskutierten die Kids angeregt über ihre Anliegen.

Haben bei der ersten Session im Frühling noch 15 Kinder aus Cham teilgenommen, waren es an der Herbstsession bereits 18 engagierte Kinder zwischen der 3. und 6. Primarklasse. Die Session begann mit einem Rückblick auf das letzte Halbjahr, die Kinder berichteten von ihren persönlichen Highlights im Kinderparlament bzw. in Cham. Dann gaben die beiden sich in der ersten Session gebildeten Arbeitsgruppen (Umwelt und Bewegungspark) einen Einblick auf ihre bisherige Arbeit und das Parlament entschied gemeinsam, welche Vorschläge und Ideen weiter vorangetrieben werden sollen und welche weiteren strategischen Überlegungen auf dem Weg zu einer möglichen Umsetzung nötig sind. Noah Hänggi stellte dabei die Vorschläge der Arbeitsgruppe Umwelt vor. Diese wünscht sich, dass es noch mehr naturnahe Lebensräume, sogenannte Natur-oasen, in Cham gibt und will bei der Umsetzung mitwirken. Zum anderen ist ihr das Thema Abfall ein Anliegen. Sie beschäftigte sich mit Lösungsvorschlägen, wie die Bevölkerung und insbesondere Kinder dazu motiviert werden können, weniger Müll liegen zu lassen. Sie möchte die Abfallentsorgung mit Spass verbinden und bunte Abfalleimer gestalten.

Die Arbeitsgruppe «Bewegungspark» wünscht sich einen Indoor-Bewegungspark in Cham, am liebsten mit Trampolins und einem Hindernis-Parcours. Gemeinsam wurde mit Hilfe von Skizzen und Zeichnungen bereits eruiert, wie ein solcher Park aussehen könnte. Nico Peduzzi stellte den Vorschlag zum Bewegungspark vor: Ninja Warrior Parcours, Trampolin, Würfelbad, Eltern-Café und Kleinkindbereich sollte es geben, wenn es nach den Kindern geht. Das Kinderparlament diskutierte die Idee kritisch. Die Arbeitsgruppe schlug vor, dass während den Schulferien in einer Turnhalle eine Probewoche mit einem Hindernis- Parcours durchgeführt wird. Dieser Vorschlag wurde angenommen und soll nun weiter vorangetrieben werden.

### Besuch aus der Politik

Bei allen Diskussionen haben die Kinder prominente politische Unterstützung erhalten: Die «höchste» Zugerin, Kantonsratspräsidentin Esther Haas, hat das Chamer Kinderparlament besucht und den Neo-Politikerinnen und -Politikern einen Einblick in die Politik der Erwachsenen gegeben. Gemeinderätin Christine Blättler-Müller gab als Schirmherrin des Kinderparlaments ebenfalls ihr politisches Fachwissen an die Kinder weiter, und auch Gemeindepräsident Georges Helfenstein und Gemeinderat Drin Alaj waren anwesend. Esther Haas erklärte den Kindern, dass das Kinderparlament wie das Erwachsenenparlament Teil unserer Demokratie ist und dankte den jungen Parlamentarierinnen und Parlamentariern, dass sie sich demokratisch und politisch engagieren. Die Politikerin war erfreut über die tolle Diskussionskultur im Kinderparlament. Die Kinder liessen einander ausreden und hörten einander respektvoll zu.

### Wollen wir einen Kinderparlaments-Preis?

Der Vorstand des Kinderparlamentes, bestehend aus Kindern der 5. und 6. Primarklassen, stellte dem Parlament seine Idee eines Kinderparlaments-Preises vor. Dieser Preis soll einmal im Jahr im Namen des Kinderparlamentes vergeben werden für besonders kinderfreundliches bzw. kinderunfreundliches Verhalten. An der Session im Frühling 2023 wird

zum ersten Mal abgestimmt, wer die Preise für kinderfreundliches und kinderunfreundliches Verhalten bekommen soll.

### Kinder schätzen die Mitwirkungsmöglichkeit

Mit grosser Vorfreude auf die Frühlingssession wurden abschliessend alle Anwesenden verabschiedet und die 2. Session des Chamer Kinderparlamentes geschlossen. Noah Hänggi, der die 6. Primarklasse im Städtli 2 besucht, fand zum Abschluss nur positive Worte: «Ich finde es schön, dass wir Ideen einbringen können und darüber diskutieren. In Cham dann etwas Gutes bewirken zu können, das gefällt mir.» Grace Rusch besucht die 3. Primarklasse im Kirchbühl-Schulhaus. Sie sagt: «Ich mache beim Kinderparlament mit, weil ich gerne Probleme löse und meinen Mitmenschen helfe. Mir hat in der Herbstsession am meisten gefallen, dass ich eine Stimme hatte und dass man mir zugehört hat.»

Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit freut sich auf die weitere spannende Zusammenarbeit mit engagierten Kindern. Kinder, die gerne mitwirken möchten, dürfen sich gerne melden bei:

Céline Müller  
*celine.mueller@cham.ch*  
 Tel. 041 723 89 62





## Kantonaler Jugendpolititag – was beschäftigt Chamer Jugendliche?

Der kantonale Jugendpolititag bietet Jugendlichen des Kantons Zug die Gelegenheit, Anliegen, die sie in Bezug auf ihre Wohngemeinde beschäftigen, einzubringen und mit lokalen Politikerinnen und Politikern zu diskutieren. Dieses Jahr wurde der Jugendpolititag am 6. Oktober 2022 ausgerichtet.

Der Jugendpolititag wird von der kantonalen Fachstelle «Punkto Eltern, Kinder & Jugendliche» jährlich organisiert. Dieses Jahr feierte der Jugendpolititag sein 10-jähriges Bestehen. Céline Müller und Fabienne Renfer, Fachpersonen Gemeinwesenarbeit, haben die Chamer Jugendlichen durch den Tag begleitet. Seitens der Politik waren Christine Blättler-Müller (Gemeinderätin/Vorsteherin Soziales und Gesundheit), Esther Haas (Kantonsratspräsidentin) sowie Claus Soltermann (Kantonsrat) aktiv beteiligt. Cham erfreute sich über eine hohe Teilnehmereinzahl von zwölf Jugendlichen. Die Mehrheit geht im Röhrliberg 1 und 2 zur Schule, es waren auch Jugendliche dabei, die bereits in der Lehre sind, die Kantonsschule oder eine andere Schule besuchen.

Zum Einstieg wollten die Moderierenden von den Jugendlichen wissen, was ihnen an Cham besonders gut gefällt. Oft genannt wurden die zahlreichen Grünräume und Naherholungsgebiete, aber auch die vielen Freizeitmöglichkeiten und die gute Infrastruktur. Im Anschluss ging es darum, was weniger gut läuft und wo es Potential zur Veränderung gibt. Der Mehrheit der Jugendlichen waren Themen rund um die Schule sowie das subjektive Sicherheitsgefühl

ein grosses Anliegen. So berichteten verschiedene Jugendliche von Vorfällen, bei denen sie (verbal) belästigt wurden und davon, welche Emotionen dies bei ihnen ausgelöst hat. Zu den genannten Themen gab es viele verschiedene Ideen, die besprochen und deren Anliegen aufgenommen wurden.

Am Nachmittag übten sich die Jugendlichen im Debattieren. Sie beschäftigen sich näher mit dem Thema, ob das Mindestalter für Social-Media-Plattformen auf 16 Jahre angehoben werden soll. Es gab angeregte Debatten; die Jugendlichen haben sich überzeugende Pro- und Contra-Argumente überlegt und diese formuliert und eingebracht. Drei Jugendliche der 2. Oberstufe vom Röhrliberg 1 und 2 berichteten abschliessend von ihren Eindrücken: Gianluca Candrian fand es «spannend, mal zu erleben, wie und was in der Politik läuft.» Sara Wyss meinte: «Mir hat es gefallen und die Politikerinnen und Politiker haben uns zugehört, das war sehr nett. Wenn es das nochmal gibt, melde ich mich auch nochmals an, weil es sehr viel Spass gemacht hat.» «Ich fand es gut, dass wir am Politiktage über Verbesserungsvorschläge diskutieren konnten, um unsere Anliegen gemeinsam zu lösen», berichtete auch Milena Rieser.

Die Chamer Jugendlichen sowie die anwesenden Personen aus der Politik und der Jugend- und Gemeinwesenarbeit blicken auf einen spannenden Tag mit angeregten Diskussionen, viel Engagement und Bewunderung für die starken Stimmen der Jugendlichen zurück.

# Sonntagnachmittag-Treff im Langhuus

Sonntage sind für Alleinstehende nicht selten die schwierigsten Tage der Woche. Geschäfte und viele Cafés sind geschlossen, das Umfeld und die Freunde vielfach mit der Familie unterwegs. Die so entstehende Ruhe kann auf die Stimmung drücken. Der SoNaMi-Treff möchte dem entgegenwirken. Das Angebot richtet sich an alle, die gerne am Sonntagnachmittag einmal monatlich Zeit zusammen verbringen möchten. Es wird ein Anfangsimpuls gegeben, danach besteht die Möglichkeit zu Gesprächen, zum Spaziergehen, Boules- oder Kartenspielen, Backen und für eigene Ideen. Kulinarisch wird der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen begleitet.

Die Nachmittage werden gemeinsam von der IG Langhuus, der KISS Genossenschaft sowie der reformierten Kirche Cham organisiert und begleitet. Für die Durchführungen der Nachmittage werden noch mithelfende Personen gesucht.

Der nächste Treff findet am Sonntag, 18. Dezember 2022, von 14 bis 17 Uhr im Langhuus an der Fabrikstrasse 9 in Cham statt.



# Eröffnung Ludothek Cham

Bald ist es soweit! Am Mittwoch, 18. Januar 2023, öffnet die Chamer Ludothek ihre Türen. Somit wird für eine Jahresgebühr von 50 Franken pro Haushalt oder mit einem 10-Franken-Schnupperabo für (die ersten) drei Monate das Ausleihen von Spielen und Spielsachen möglich. Danach können für drei Monate (CHF 12.50), für sechs Monate (CHF 25) oder für ein Jahr (CHF 50) Spiele und Spielsachen ausgeliehen werden. Die Ludothek als Angebot der Jugend- und Gemeinwesenarbeit hat jeweils Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 14 geöffnet.

Zur Eröffnung laden wir alle ein, uns und unser Angebot kennenzulernen. Nach der feierlichen Eröffnung durch Gemeinderätin Christine Blättler-Müller stehen die Räumlichkeiten zur freien Besichtigung offen. Zudem finden verschiedene Aktivitäten für Gross und Klein statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Feierliche Eröffnung

Datum: Mittwoch, 18. Januar 2023,  
14.00–18.00 Uhr, freies  
Kommen und Gehen  
Ort: Kirchbühl 1, 6330 Cham





# Ein Jahr Eltern-Kind-Träffpunkt Cham

Der Freitagmorgen im Gemeinwesenzentrum Cham wird von spielenden Kleinkindern, die kriechend und kletternd den Raum erforschen, einer kunterbunten Spiellandschaft sowie diskutierenden Eltern geprägt.

Vor einem Jahr, Ende Oktober 2021, hat der Eltern-Kind-Träffpunkt gestartet. Dieses Angebot, durchgeführt von «punkto Eltern, Kinder & Jugendliche Zug», bietet Eltern oder anderen Betreuungspersonen und ihren Kindern bis zum 5. Geburtstag die Möglichkeit, sich ein Mal pro Woche in ungezwungener Atmosphäre zu treffen und zu spielen. Zwei Fachfrauen Frühe Förderung leiten und betreuen den Träffpunkt. Zur selben Zeit findet im angrenzenden Raum die Mütter- und Väterberatung statt.

Diese nahe Verbindung hat sich sehr bewährt und ermöglicht den Eltern, die Angebote zu kombinieren sowie auch spontane Beratungen während dem Treff in Anspruch zu nehmen. Die beiden Fachfrauen erleben während dem Treffangebot ein «geballtes Elternsein», wie sie

es selber nennen: Eine Fülle von unterschiedlichen Kindern, Eltern, Familiensituationen und Erfahrungen treffen da jeweils aufeinander. Themen aus den Bereichen Erziehung, Gesundheit und soziale Erfahrungen werden angeregt diskutiert, was ein «Empowerment» unter den Eltern selber ermöglicht. Es können einfache Fragen unkompliziert geklärt oder belastende Situationen entspannt werden. Die Kinder scheinen den Raum regelrecht zu kapern. Sie fühlen sich wohl in der anregenden Spiellandschaft mit Kletter- und Balancierelementen sowie verschiedenen Spielen und haben die Möglichkeit, Neues auszuprobieren. Pro Freitagmorgen besuchen durchschnittlich acht bis zehn Mütter oder Väter mit ihren Kindern den Eltern-Kind-Träffpunkt. Sie schätzen die Willkommenskultur, die unkomplizierte Art und den Austausch mit anderen Eltern. Auch die zentrale Lage sowie das vielseitige Spielangebot werden gelobt. Viele Eltern kommen seit Beginn regelmässig in den Treff.

Da die räumlichen Verhältnisse aufgrund der guten Besuchendenzahlen langsam etwas eng werden und der Gemeinwesenarbeit Cham mit der Eröffnung der Ludothek neue Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, wird der Eltern-Kind-Träffpunkt ab Januar 2023 seine Türen in der Ludothek öffnen.



## Eltern-Kind-Träffpunkt

Jeweils freitags, 9.00–12.00 Uhr,  
freies Kommen und Gehen  
Gemeinwesenzentrum  
Hünenbergerstrasse 3, Cham

Neugierige sind jederzeit willkommen!

*Ab Januar 2023 findet der Eltern-Kind-Träffpunkt sowie auch die Mütter- und Väterberatung neu in der Ludothek Cham, Kirchbühl 1, statt.*



## Energiesparen im Haushalt – so gelingt's

Wir alle sind auf Energie angewiesen. Auch im Haushalt läuft ohne Energie nichts. Haben Sie gewusst, dass die 3.9 Millionen Privathaushalte über 30 Prozent der gesamten Energie der Schweiz verbrauchen? Wir zeigen Ihnen wichtige Gründe fürs Energiesparen und wie Sie am besten damit beginnen.

Hand aufs Herz: Wer von uns hat vor der aktuell stark diskutierten Energiemangellage jeden einzelnen Lebensbereich angeschaut und sich überlegt, wo noch Energie eingespart werden könnte? Beim Heizen, beim Kochen, beim Autofahren oder beim Konsum? Da wir praktisch überall Energie verbrauchen und auch sparen können, ist das Potential bei den meisten noch nicht ausgeschöpft.

### Nachhaltiger Umgang mit Energie lohnt sich immer

Zu einem nachhaltigen Leben gehört der sparsame und effiziente Umgang mit Energie sowie die Nutzung von erneuerbaren Energien (z.B. Solarenergie, Erdwärme). Dies betrifft sowohl den Haushalt als auch unsere Mobilität. Die Energiepreise waren noch vor wenigen Jahren tief und die Motivation, am eigenen Konsumverhalten etwas zu ändern, unterschiedlich ausgeprägt. Die steigenden Energiepreise sind heute hingegen für immer mehr Haushalte und Unternehmen eine grosse Belastung.

### Gründe fürs Energiesparen

Die aktuell angespannte Lage in der Energieversorgung macht die Dringlichkeit des Energiesparens deutlich. Energiesparen, Energieeffizienz sowie der Einsatz von erneuerbaren Energien sind wichtige Themen, welche die Bevölkerung heute und auch in Zukunft beschäftigen werden. Es seien hier die relevantesten Gründe erwähnt:

#### ➔ Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung

Privatprivathaushalte verbrauchen rund 30 Prozent der gesamten Energie der Schweiz. Der Anteil der Haushalte beim



### Energiespartipps für den Alltag

Aufgrund der drohenden Energie-Verknappung hat der Bundesrat verschiedenste Massnahmen zur Stärkung der Energieversorgung beschlossen.

Jetzt braucht es den Einsatz von uns allen, um Energieverschwendung zu vermeiden. Deshalb hat der Bund die nationale Kampagne «Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.» lanciert. Mit einfachen Tipps wird aufgezeigt, wie und wo private Haushalte und Unternehmen Energie sparen können.



Die wichtigsten Sparempfehlungen für Privathaushalte finden Sie auf [www.nicht-verschwenden.ch](http://www.nicht-verschwenden.ch).

Helpen Sie mit beim Energiesparen!

Heizen 64.5 %

Warmwasser 15.5 %

Kochen/Geschirrspülen 4.8 %

Sonstige Elektrogeräte 3.8 %

Unterhaltung, Information, Kommunikation 2.7 %

Kühlen und Gefrieren 2.7 %

Waschen und Trocknen 2.1 %

Beleuchtung 2.0 %

Klima, Lüftung, Haustechnik 1.9 %

## Energiesparen einfach gemacht – Schritt für Schritt

1

**Starten Sie gleich heute mit den einfachen Energiespartipps und suchen Sie sich «Verbündete»**

Viele Energiespartipps für den Haushalt lassen sich sofort mit Verhaltensänderungen und ohne zusätzliche Investitionen umsetzen (z.B. Temperatur senken, Lichter löschen, Duschen anstatt Baden). Auch kleine Veränderungen machen einen grossen Unterschied aus, wenn diese über alle Haushalte der Schweiz aufsummiert werden. Zuhause ist man eher fürs Energiesparen motiviert, wenn alle mitmachen. Suchen Sie sich «Verbündete» in Ihrer Familie und bei Ihren Mitbewohnenden.

2

**Stromverbrauch kennen**

Den Stromverbrauch des eigenen Haushalts zu kennen, gehört zu den ersten Schritten, wenn wir Strom sparen wollen. Ein Vergleich mit dem typischen Verbrauch der entsprechenden Haushaltgröße hilft, den Energieverbrauch besser einzuordnen (siehe Broschüre «Energieeffizienz im eigenen Haushalt»). Der jährliche Stromverbrauch in Kilowattstunden (kWh) lässt sich auf der Vorjahresrechnung nachschauen. Auf [www.wvwz.ch](http://www.wvwz.ch) kann man den eigenen Jahresverbrauch auch online im Kundenportal abfragen.

Gasverbrauch der Schweiz beträgt 40 Prozent. Es ist somit nicht möglich, ohne Beitrag der Haushalte den Energieverbrauch der Schweiz relevant zu senken. In der Energiekrise können sie dazu beitragen, dass die Energieversorgung so lange wie möglich sichergestellt ist (Quelle: [www.bwl.admin.ch](http://www.bwl.admin.ch)).

### ➔ **Energieverschwendung schadet Umwelt und Klima**

Noch 2021 wurden rund 59 Prozent des Energiebedarfs der Schweiz durch fossile Energieträger gedeckt (Heizöl, Erdgas, Benzin, Diesel usw.). Wenn wir Energie verschwenden, produzieren wir unnötige Treibhausgasemissionen, die hauptverantwortlich für die globale Klimaerwärmung sind. Das Klimaziel Netto-Null bis 2050, um die Klimaerwärmung bei 1,5 Grad Celsius zu stoppen, lässt sich nur erreichen, wenn auch die Haushalte energiebewusst handeln und erneuerbare Energien (z. B. Solarenergie, Erdwärme) nutzen.

### ➔ **Steigende Energiepreise**

Die Energiepreise werden von Angebot und Nachfrage sowie weiteren Einflussfaktoren bestimmt. Wird das Angebot knapp, steigt der Preis grundsätzlich. Der massive Preisanstieg an den internationalen Strommärkten führt in der Schweizer Strombranche zu erheblich höheren Beschaffungskosten. So steigt der Strompreis für einen Durchschnittshaushalt in Zug im Jahr 2023 um 38,6 Prozent. Die Gaspreise sind sehr volatil und es ist schwierig, eine Prognose über die Preisentwicklung abzugeben.

## Weiterführende Informationen

- Website EnergieSchweiz  
[www.energieschweiz.ch/haushalt](http://www.energieschweiz.ch/haushalt)
- Broschüre «Energieeffizienz im Haushalt»,  
Art.-Nr. 805.902D  
[www.bundespublikationen.admin.ch](http://www.bundespublikationen.admin.ch)
- WWZ Website mit Stromrechner und  
Energiespartipps  
[www.wwz.ch/energiesparen](http://www.wwz.ch/energiesparen)
- Energybox 2.0 – Kostenloser Online Check  
für den Haushalt sowie Ratgeber elektrische  
Geräte, Leuchtmittel und Standby-Modus  
[www.energybox.ch](http://www.energybox.ch)
- Topten Preisvergleich-Plattform mit Infos  
über Preise und Energieeffizienz von  
Elektrogeräten  
[www.topten.ch](http://www.topten.ch)

## Kontakt

Manuela Hotz, Bereichsleiterin Umwelt  
[umwelt@cham.ch](mailto:umwelt@cham.ch)  
Tel. 041 723 87 77



## Energybox 2.0 – der kostenlose Online-Check für mehr Energieeffizienz im Haushalt

[www.energybox.ch](http://www.energybox.ch)

Wissen Sie, wo Sie mit ihrem persönlichen Energieverbrauch stehen? Finden Sie es heraus. Einen ersten Anhaltspunkt erhalten sie ganz einfach mit dem Online-Check von energybox 2.0. Dieser bewertet Ihren Haushalt und gibt Ihnen persönliche Vorschläge für Sparmassnahmen. Neben einem Schnell-Check gibt es auch einen etwas umfassenderen Detail-Check. Zudem bietet Energybox 2.0 einen Ratgeber für defekte elektrische Geräte, Leuchtmittel sowie Geräte im Standby-Modus.

### 3

#### Analysieren Sie Ihren Energieverbrauch

Finden Sie heraus, wo Ihr Sparpotential liegt. Ganz einfach geht das z.B. mit dem Online-Berechnungs-Tool Energybox 2.0 unter [www.energybox.ch](http://www.energybox.ch). Setzen Sie zuerst dort an, wo Sie am meisten sparen können.

- Gut zwei Drittel der Energie wird fürs Heizen (64 Prozent) eingesetzt, gefolgt vom Warmwasser (15 Prozent). Beim Heizen lohnt es sich ganz besonders zu sparen: wer 1°C weniger heizt, spart 6 Prozent Energie.
- Auch bei der Beleuchtung und den Elektrogeräten gibt es grosse Einsparpotenziale: LED-Lampen brauchen zum Beispiel bis zu 10-mal weniger Strom als Halogenlampen. Bei Neuanschaffung von Elektrogeräten ist der Blick auf die Energieetikette ein Muss. Der Energieverbrauch der Elektrogeräte kann erheblich sein. Die Website Top-Ten ([www.topten.ch](http://www.topten.ch)) dient als wichtiger Ratgeber.

### 4

#### Massnahmen umsetzen

Nachdem Sie die «Energiefresser» in Ihrem Haushalt entdeckt haben, können Sie dort gezielt ansetzen. Zum Energiesparen im Haushalt gibt es sehr gute Publikationen des Bundesamtes für Energie, welche im Detail aufzeigen, wie Sie Ihren Haushalt bezüglich Energieverbrauch optimieren.

### 5

#### Einsatz und Erfolg belohnen

Wenn alles gut läuft und es mit dem Energiesparen klappt, gönnen Sie sich eine kleine Belohnung für das Energiesparen. Sie haben es sich verdient!

# Siedlungsentwässerung: Sauberes Wasser – eine Daueraufgabe

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. September 2022 wurde ein neuer Rahmenkredit für die weitere Umsetzung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) in der Höhe von CHF 2.5 Mio. genehmigt. In diesem Zusammenhang wurden durch die Alternative – die Grünen Cham Fragen zum Stand der Chamer Siedlungsentwässerung gestellt. Der vorliegende Artikel soll darauf Antworten geben und gleichzeitig die Bevölkerung für die Zusammenhänge der Siedlungsentwässerung sowie den sorgsamem Umgang mit Wasser sensibilisieren.

Die Siedlungsentwässerung liefert einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Gewässer und der Trinkwasserressourcen. Mit einer über Jahrzehnte gebauten Infrastruktur konnten die Verunreinigung der Gewässer gestoppt, Überschwemmungen im Siedlungsgebiet reduziert und das Ausbreiten von Krankheitserregern, wie es bis im späten Mittelalter von den Ehgräben ausging, beendet werden. Das Abwasser wird je nach seiner Herkunft (häusliches Abwasser, Industrieabwasser, Strassenabwasser, Regenwasser etc.) möglichst getrennt gesammelt, gereinigt und dem natürlichen Wasserkreislauf zurückgegeben. Weil das Siedlungsgebiet und dessen Nutzung sich stetig verändern, die Infrastruktur altert und die Anforderungen des Gewässerschutzes steigen, können Planung, Betrieb und Unterhalt der Siedlungsentwässerung als Daueraufgabe bezeichnet werden.

## Der GEP als Massnahmengrundlage

Die Grundlage aller Massnahmen in der Siedlungsentwässerung ist der Generelle Entwässerungsplan (GEP). In Zusammenarbeit mit dem Kanton und dem Gewässerschutzverband der Region Zugersee-Küssnachtsee-Ägerisee (GVRZ) wurden in diesem behördenverbindlichen Richtplan die Ziele zum Kanalisationskonzept, zur öffentlichen Kanalisation, zu den privaten Liegenschaftsentwässerungen, zum Betrieb und Unterhalt und zu weiteren Themen formuliert. Im integrierten Massnahmenplan sind – im Sinne einer rollenden Planung – alle Massnahmen für den Ausbau, die Sanierung oder Verbesserung der Siedlungsentwässerung zusammengefasst.

## Eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

Das gemeindeübergreifende Sammeln und Reinigen des verschmutzten Abwassers erfolgt durch den Gewässerschutzverband der Region Zugersee-Küssnachtsee-Ägerisee (GVRZ). Mit seinen

Verbandskanälen sammelt der GVRZ das Abwasser aus 14 Gemeinden der Kantone Zug, Schwyz und Luzern. Ab dem Jahr 2023 kommen weitere Gemeinden aus dem Kanton Zürich dazu. In der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Schönau in Cham wird so das Abwasser von über 150'000 Einwohnerinnen und Einwohnern, aus Industrie und Gewerbe gereinigt und in den Vorfluter Lorze eingeleitet. Die Einwohnergemeinde Cham ist mit einem Vorstandsmitglied und einem Delegiertem im GVRZ vertreten und trägt ihren finanziellen Beitrag im Rahmen des Kostenverteilers.

Der Bau, der Betrieb und Unterhalt sowie die Erneuerung der öffentlichen Siedlungsentwässerung im Gemeindegebiet gehören zu den Aufgaben der Einwohnergemeinde Cham. Die Rahmenbedingungen dazu sind im kantonalen Gesetz über die Gewässer vom 25. November 1999 (GewG; BGS 731.1), im Abwasserreglement der Gemeinde Cham vom 9. September 2002 sowie im Generellen Entwässerungsplan der Gemeinde Cham vom 21. September 2012 festgelegt. Die Gemeinde Cham verfügt über ein Kanalisationsnetz mit einer Länge von gegen 40 km Schmutz- und 40 km Regenwasserleitungen, 13 Abwasserpumpwerken und weiteren Sonderbauwerken mit einem Wiederbeschaffungswert von insgesamt rund CHF 50 Mio. Die Finanzierung der gemeindlichen Siedlungsentwässerung erfolgt im Rahmen eines Spezialfinanzierungskontos durch Erträge aus Anschluss- und Betriebsgebühren.

In privaten Liegenschaften und bis zum öffentlichen Kanal der Gemeinde sind die jeweiligen Grundeigentümer verantwortlich. Sie sorgen für die Planung, den Bau, Betrieb und Unterhalt ihrer Liegenschaftsentwässerung. Der Gemeinde obliegt die Aufsicht über die privaten Liegenschaftsentwässerungen. Im Zusammenhang mit Bauvorhaben oder im Zuge von quartierweisen Zustandsuntersuchungen werden wo nötig Sanierungsmassnahmen oder ein Ausbau der Liegenschaftsentwässerung gefordert. Ein Ausbau der Liegenschafts-

entwässerung ist zum Beispiel bei Liegenschaften notwendig, welche noch im Mischsystem entwässern, wo also das Schmutzabwasser noch zusammen mit dem Regenwasser in demselben Kanal abgeleitet wird. Neu wird ein Trennsystem verlangt, bei dem ein separater Kanal das Schmutzabwasser zur Kläranlage leitet und ein separater Kanal das Regenwasser in den Vorfluter (z. B. Lorze, Zugersee) einleitet.

### Der aktuelle Stand in Cham

Die im Zusammenhang mit dem Gemeindeversammlungsantrag vom 19. September 2022 gestellten Fragen richten sich insbesondere nach dem aktuellen Stand der Siedlungsentwässerung in der Gemeinde Cham. Nachfolgende Erklärungen, Zahlen und Übersichten sollen Antwort darauf geben.

Die Lage und viele weitere Informationen zu den Abwasseranlagen werden in einem Geografischen Informationssystem (GIS) verwaltet. Dort ist ersichtlich, wo sich die Sammelkanäle, die Hausanschlussleitungen und Sonderbauwerke befinden, in welchem Zustand sie sind und wer für diese verantwortlich ist. Im abgebildeten Ausschnitt aus dem GIS sind die Hauptsammelkanäle dargestellt.

Der Anteil Trennsystem-Kanalisation (Definition: unverschmutztes Abwasser wird versickert oder in separaten Leitungen einem Gewässer zugeführt) in der Gemeinde Cham liegt je nach Definition (z. B. ob Strassenflächen, welche über die Schulter entwässern, eingerechnet sind) bei 70–80 %. Im Vergleich zu den übrigen Gemeinden innerhalb des Verbandsgebietes des GVRZ liegt die Gemeinde Cham im Mittelfeld. In Cham wurden bis in die späten 70er-Jahre Mischsystem-Kanäle gebaut. Deshalb besteht in einigen Quartieren noch Bedarf hinsichtlich der Austrennung. Weil Mischsystem-Gebiete, welche über ein gut eingestelltes Regenentlastungsbauwerk verfügen, weiterhin ihre Berechtigung haben, werden in erster Priorität diejenigen Gebiete ausgetrennt, in denen kein Regenentlastungsbauwerk vorhanden ist. Im abgebildeten Ausschnitt aus dem GIS sind die Gebiete mit Trenn- (blaue Flächen) und Mischsystem (orange Flächen) dargestellt.

Neben dem Sammeln und bestmöglichen Reinigen aller verschmutzten Abwässer wird auch einem sorgsamem Umgang mit dem Regenwasser seit Jahren besondere Beachtung geschenkt. In erster Priorität soll das Regenwasser am Ort des Anfallens versickert werden. Die Geologie mit weitgehend undurchlässigem Untergrund in der Gemeinde Cham lässt jedoch eine konzentrierte Versickerung von gesammeltem Regenwasser nicht zu (Ausnahme; Reusebene Hagendorn). Nur eine flächige Versickerung, wie bei einer natürlichen grünen Wiese, ist möglich. Bei Neubauten und Umbauten von Liegenschaften wird deshalb stets eine möglichst geringe Versiegelung des Bodens gefordert und gefördert, damit das Regenwasser am Ursprungsort flächig versickert. Zu-



sätzlich wird mit Massnahmen zur Retention (Abflussdrosselung) erreicht, dass bei Starkregenereignissen die Spitzenabflüsse zurückgehalten und nur dosiert weitergeleitet werden. Diese Massnahmen kommen meistens in Form von extensiv begrünten und eingestauten Flachdächern, offenen Retentionsbecken oder unterirdischen Retentionskörpern zur Anwendung. Mit dem verzögerten Abfluss des Regenwassers können die Abwasserkanäle und die Gewässer entlastet werden. Massnahmen gegen oberflächlich, auf natürlichem Weg abfliessendes Regenwasser müssen, zum Beispiel am Siedlungsrand, im Rahmen der Erschliessungsplanung und des Bebauungskonzeptes festgelegt und umgesetzt werden.

### Gewässerschutz wird auch künftig grossgeschrieben

In den kommenden Jahren werden mit der Aktualisierung der Generellen Entwässerungsplanung und der Abwassergesetzgebung weitere Massnahmen für den Gewässerschutz zu definieren sein. Die Gemeinde wird dies in Zusammenarbeit mit privaten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern umsetzen müssen. Sei es mit dem weiteren Ausbau von Trennsystemgebieten, mit Sanierungen von schadhafte Kanälen oder der weiteren Verbesserung im Umgang mit Regenwasser. Auch mit der Realisierung des autoarmen Zentrums (AAZ) werden sich Chancen ergeben, den Wasserhaushalt zu optimieren. Nicht nur im Sinne des modernen Schlagwortes «Schwammstadt» – sondern auch im Sinne des Titels dieses Artikels: «Sauberes Wasser – eine Daueraufgabe».



Serie «Werkhof»

## Der Strassenunterhalt: Damit wir gut und sicher von A nach B kommen

Das Strassen- und Wegnetz der Gemeinde Cham setzt sich aus Hochleistungsstrassen, Hauptverkehrsstrassen, Verbindungsstrassen, Sammelstrasse, Erschliessungsstrassen, Zufahrtsstrassen und Güterstrassen für die Forst- und Landwirtschaft sowie Wegen für den Rad- und Fussverkehr zusammen. Wie der Werkhof dieses komplexe Netz hegt und pflegt, lesen Sie im letzten Teil unserer Werkhof-Serie.

Neben der oben genannten Auflistung der verschiedenen Strassentypen wird auch zwischen öffentlichen Strassen und Wegen (also im Eigentum der Einwohnergemeinde) und öffentlichen Strassen privater Eigentümerinnen und Eigentümer mit einem öffentlichen Fuss- und/oder Fahrwegrecht unterschieden. Eine grosse Herausforderung besteht darin, das Netz aus verschiedenen Eigentümerschaften intakt zu halten.

Für das gesamte Wegnetz von öffentlichen Strassen und Wegen sowie für private Strassen mit einem öffentlichen Fahrweg- und Fusswegrecht ist der Werkhof für Reparaturen, Sanierungen, die Reinigung, die Reinigung der Entwässerung, Signalisationen, Markierungen, Rückschnitte von sichtbehindernden Pflanzungen und natürlich für den Winterdienst zuständig. Insgesamt handelt es sich um ein 28,52 km langes Strassen- und Wegnetz und 34,76 km Fuss- und Radwege.

### Intensive Arbeiten zu jeder Jahreszeit

Die Reinigung der Strassen ist vor allem im Herbst, wenn das Laub von den Bäumen fällt, eine arbeitsintensive

Zeit. Unsere neue elektrische Putzmaschine ist in dieser Zeit täglich im Einsatz, um die Strassen zu reinigen. Vielerorts ist zusätzlich Handarbeit angesagt. Das Laub muss aus allen Ecken und unzugänglichen Stellen zusammengenommen, aufgeladen und abtransportiert werden. Jeweils im Frühling werden alle Strassen-Einlaufschächte abgesaugt und gereinigt. Für diese Arbeiten werden 250 Arbeitsstunden benötigt. Die Arbeiten werden zusammen mit Fretz Kanalservice ausgeführt. Bei diesem Arbeitsgang werden auch die Schachtabdeckungen kontrolliert und gegebenenfalls angepasst. Der Unterhalt aller Signalisationen, Strassenleitpfosten, Abschränkungen, Poller, Pfosten usw. bei gemeindeeigenen Strassen erfordert ebenso einen grossen zeitlichen Aufwand. Die Signalisationen müssen aktuell, sauber und korrekt angebracht sein. Auch müssen beschädigte oder umgefahrene Signalisationen schnellstmöglich ersetzt werden. Oft müssen die Signalisationen von Sprayereien und Aufklebern befreit werden. Die Strassenleitpfosten werden mehrmals im Jahr gereinigt, um die Reflektion zu gewährleisten.

Oben: Peter Reichmuth, Matthias Auer, Roger von Ah (Bereichsleiter Werkhof), Thomas Wormstetter, Jörg Walser, Daniel Hausheer, Thierry Birrer, Reto Scherer

Mitte: Gerold Bircher, Beat Lindegger, Martin Michel, Gisela Bucher (Administration Werkhof), Manuel Dietrich, Marcel Omlin, Pius Reichmuth, Oliver Liechti

Unten: Rûdy Bloetjes, Berhe Berhane (Lernender), Claudio Stirnimann, Ojimah Kingsley (Aushilfe), Markus Schuler (Bereichsleiter Gartenbau/Friedhof), Reto Zemp, Sina Gonzalez

Es fehlen: Humbert Ghirlanda und Nico Betschart

### Damit im Winter alles reibungslos läuft

Auch für den reibungslosen Winterdienst in der Gemeinde ist der Werkhof zuständig. Der Winter-Pikettdienst steht von November bis Ende März 24 Stunden pro Tag und 7 Tage pro Woche zur Verfügung. Die Aufgabe des Werkhofes besteht dabei in der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und der Befahr-/Begehbarkeit der gemeindlichen Strassen und Wege.

Eine zeitgleiche und vollumfängliche Betriebsbereitschaft aller gemeindeeigenen Strassen, Wege und Privatstrassen mit öffentlichen Fuss-/Fahrrechten auf dem Gemeindegebiet kann hierbei nicht gleichzeitig gewährleistet werden, insbesondere nicht rund um die Uhr. Der Werkhof führt den Winterdienst gemäss den Winterdienststandards und Dringlichkeitsstufen des zugrundeliegenden Winterdienstkonzeptes aus. In den Routenplänen sind vordefinierte Routenzuweisungen für Fahrzeug und Fahrzeugführende nach Prioritäten festgehalten. So kommen die Hauptstrassen, Schulwege und die Zonen, welche im öffentlichen Interesse stehen (z.B. Dorfkern oder öffentlicher Verkehr) zuerst. Der Werkhof unterscheidet zwischen drei Dringlichkeitsstufen. Dringlichkeitsstufe 1 sollte innerhalb von drei Stunden ausgeführt sein. Zwischen 22.00 Uhr und 4.00 Uhr erfolgt grundsätzlich kein Winterdienst. Auch auf Natur- und Kiesstrassen wird aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen kein Winterdienst ausgeführt.

Grundsätzlich sind durch Räumungsarbeiten entstandene Schneemaden auf angrenzende «Privatgrundstücke» zu dulden und von den betroffenen Grundeigentümerschaften selber und auf eigene Kosten zu entfernen. Der Schneewurf zurück auf öffentliche Strassen, Wege und Plätze ist nicht gestattet und kann geahndet werden.

Es gibt verschiedene Faktoren, die dazu beitragen, dass unser Winterdienst nicht unnötig behindert wird: Privater Unterhalt (Gebäude- oder Grundeigentümer), Bäume, Hecken, Gebüsche und andere Pflanzen sind auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, Strassen, Trottoirs, Wege und öffentliche Plätze sind nicht unnötig mit Fahrzeugen oder privatem Material zu blockieren, Hydranten müssen für die Feuerwehr erkennbar und frei zugänglich sein. Bei Nichtbeachten der erwähnten Faktoren werden die Räumungsfahrzeuge, der Notfalldienst, die Polizei, die Feuerwehr, der Bus, die Kehr- und Grüngutabfuhr sowie Dienstleistungen, die das öffentliche Leben tangieren, behindert.

### Langzeitplanung baulicher Unterhalt

Der bauliche Unterhalt der Strassen und Wege verlangt eine seriöse Langzeitplanung. Die Gemeindestrassen und -wege werden regelmässig mit Scannern abgefahren, um den aktuellen oder veränderten Strassenzustand zu ermitteln. Somit entsteht ein Unterhalts-/Sanierungsplan mit einem Horizont von ca. 10 Jahren. Alle Daten werden durch die Abteilung Verkehr und Sicherheit in einem spezifischen Programm erfasst und ausgewertet. Welche Strasse zu welchem Zeitpunkt saniert wird, hängt noch von weiteren Faktoren ab: Dazu gehören z.B. der Zustand der Entwässerungen, weitere anstehende Projekte seitens Werkleitungen wie Strom/Gas/Wasser/Kommunikation/Fernwärme oder private Bauvorhaben, die geplant sind.

Generell sollte gemäss anerkannten Normen und dem Leitfaden für den Werterhalt von Strassen in der Gemeinde Cham pro Jahr ca. CHF 500'000.00 in die Strassen investiert werden, um den Wert und die Qualität in Zukunft zu sichern. Kleinere Reparaturen oder «Express-Einsätze» werden vom Werkhof selber ausgeführt. Dafür steht ein gelernter Strassenbauer und auch das nötige Inventar zur Verfügung.

Der Winter-Pikettdienst steht von November bis Ende März rund um die Uhr zur Verfügung.



# Sichtbarkeit im Strassenverkehr



Eigentlich einleuchtend: Wer leuchtet, wird besser und früher gesehen – besonders bei schlechten Sichtverhältnissen, bei Dämmerung und in der Nacht. Im Verkehr ist aber auch am Tag sichtbarer sicherer. Deshalb lautet die Botschaft der bfu-Kampagne: «Nur wer leuchtet, wird rechtzeitig gesehen.»



## Die vier wichtigsten Tipps

- Auf Velo, E-Bike, Töff und zu Fuss: Helle Kleider, leuchtende Farben und reflektierende Materialien tragen
- Das Velo mit Lichtern und Reflektoren ausstatten
- Beim Auto, Töff und E-Bike: Licht an und Scheinwerfer sauber halten
- Auf Trottinets, Skateboards und Co.: nachts oder bei schlechter Sicht Lichter verwenden

Wer zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs ist, ist sich in der Regel der eigenen Verletzlichkeit bewusst. Das Unfallrisiko unterschätzen aber viele – vor allem bei schwachem Licht oder bei schlechtem Wetter. Man sieht die anderen Fahrzeuge und glaubt, man werde auch gesehen – das ist aber nicht immer der Fall. Bei Dunkelheit ist das Unfallrisiko im Strassenverkehr doppelt so hoch wie am Tag. Dabei ist es denkbar einfach, das Risiko zu reduzieren: Indem man sich sichtbar macht. Sichtbarkeit schützt vor Unfällen!

### Sichtbar zu Fuss und beim Joggen

Wer dunkel gekleidet ist, wird bei Dämmerung, schlechter Sicht oder in der Nacht leicht übersehen. Abhilfe schaffen helle Kleider. Die erkennt man im Vergleich zu dunklen Kleidern in der Dunkelheit bereits aus doppelter Entfernung. Noch besser sind Reflektoren – die sieht man bereits aus dreifacher Entfer-

nung. Und wer reflektierende Arm- und Fussbänder trägt, erhöht den Faktor sogar auf vier bis fünf. Wer zu Fuss unterwegs ist, macht sich also am besten mit reflektierenden Materialien und hellen Kleidern sichtbar. Auch am Tag erhöhen helle und leuchtende Farben die Sichtbarkeit.

Besonders wirkungsvoll im Dunkeln sind zusätzlich:

- Sohlenblitze
- Regenschirm mit reflektierendem Material
- Dreiecksgürtel oder Leuchtweste bei Kindern – auch ausserhalb des Schulwegs
- Reflektoren und Lichter an Kinderwagen und Rollator

### Sichtbar auf Trottinett, Skateboard und Co.

Wer nachts oder bei schlechter Sicht mit einem Trottinett, Skateboard oder mit In-line-Skates auf Radwegen oder auf der Fahrbahn unterwegs ist, muss sich oder sein Gerät mit einem nach vorne weiss und nach hinten rot leuchtenden Licht ausrüsten. Auch hier machen helle Kleider und reflektierenden Materialien noch besser sichtbar.

### Sichtbar auf dem Velo oder E-Bike

Gesetzlich vorgeschrieben sind Beleuchtung und Reflektoren vorne, hinten und an den Pedalen – davon ausgenommen sind Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen. Für zusätzliche Sichtbarkeit sorgen:

- Speichenreflektoren
- Reflektierende Pneus
- Helle Kleider, leuchtende Farben und reflektierende Materialien, z. B. eine Leuchtweste oder reflektierende Handschuhe
- Reflektierende Accessoires, z. B. Arm- und Fussbänder

Übrigens: Per 1. April 2022 gilt in der Schweiz für alle E-Bikes Licht am Tag!



## FOKUS

Selbstverantwortliches Lernen im Lernstudio

## MENSCHEN

Markus Fellmann – der neue Schulleiter des Städtli 1

## MUSIKSCHULE

Begabtenförderung an den Zuger Musikschulen



# Editorial



## Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Die kantonale Schulaufsicht überprüfte letztes Schuljahr die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben rund um die Hausaufgaben. Wir bedanken uns bei allen Erziehungsberechtigten, die nebst den Schülerinnen und Schülern an der Befragung teilgenommen haben.

Die Auswertung zeigt für die Schulen Cham gute Resultate. Dabei sticht ein besonders positives Ergebnis hervor: 95 Prozent der Eltern bestätigen, dass die Hausaufgaben mehrheitlich aus Übungen zu Schulstoff bestehen, der vorher in der Schule behandelt und gelernt wurde. Dies wird von 91 Prozent der Schülerinnen und Schüler bestätigt. Auch die hohen Zustimmungswerte in den Bereichen «genügend Freizeit», «Schwierigkeitsgrad» und die «regelmässige Korrektur durch die Lehrperson» freuen sehr.

Gleichzeitig ortet die Schulaufsicht Handlungsbedarf:

- Rund ein Viertel der Eltern gibt an, dass die Kinder mehrheitlich die Unterstützung der Eltern brauchen, um die Hausaufgaben lösen zu können.
- Schülerinnen und Schüler geben an, eher regelmässig mehr Hausaufgaben zu haben, als dies für die Klasse zulässig ist.
- Schülerinnen und Schüler geben an, dass sie Hausaufgaben vom Freitag auf den Montag erhalten (über das Wochenende).

Die Schulen Cham nehmen diese Rückmeldungen ernst. Entsprechende Schritte zur Optimierung der erwähnten Punkte wurden eingeleitet.

Wir schätzen und begrüssen es, wenn Sie positive sowie auch kritische Rückmeldungen zu den Hausaufgaben und anderen Themen weiterhin direkt und niederschwellig an die Lehrpersonen weitergeben. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen eine besinnliche Adventszeit.

Britta Dobbelfeld  
Rektorin



## Das Lernstudio, ein Ort selbstverantwortlichen

Nach einer fünfjährigen Pilotphase wird an der Sekundarstufe I der Schulen Cham seit 2020 offiziell mit einem Lernstudio gearbeitet. Nachfolgend geben wir Ihnen einen Einblick in die Abläufe dieses Lernstudios. Einleitend sei erwähnt, dass die praktische Umsetzung von Team zu Team individuell justiert wurde.



**HIGHLIGHT:**  
Was war für mich das absolute Highlight der letzten vier Wochen?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Worauf bin ich besonders stolz?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**MEINE SKILLS:**

Bereiche	1	2	3
Lehrstil: Sorgfalt, Vollständigkeit			
Effizienz: Nutzung der Zeit, Anwesenheit			
Umgangformen: Höflichkeit			
Arbeitsplatz: Ordnung, Sauberkeit			
Hilfsbereitschaft, Engagement			

**FEEDBACK Klassenleh**

Bereiche	1	2
Lehrstil: Sorgfalt, Vollständigkeit		
Effizienz: Nutzung der Zeit, Anwesenheit		
Umgangformen: Höflichkeit		
Arbeitsplatz: Ordnung, Sauberkeit		
Hilfsbereitschaft, Engagement		

**Coaching Nr. 3** Datum: \_\_\_\_\_

Vorbereitung für das Coaching:

Wie geht es dir? Begründe deine Antwort kurz!

😊 1 ..... 2 ..... 3 ..... 4 ..... 5 ..... 6 ..... 7 ..... 8 ..... 9 ..... 10 😊

**ICH BIN GEFRAGT:**  
Mein Beitrag zu einem positiven Klassenklima!  
Wie hast du dich in den letzten vier Wochen konkret für deine Klasse oder deine MitschülerInnen eingesetzt?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**ERFOLGE:**  
Wo war ich erfolgreich? Worauf ist das zu erkennen?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Worauf sind die Erfolge zurückzuführen? Was habe ich dafür getan?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**PROBLEME:**  
Was ist mir nicht so gut gelungen?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



# des Lernens

## Inhalt

Im Lernstudio sind die Lernenden in der Planung grundsätzlich frei, sie bearbeiten Aufträge und Themen aus diversen Fachgebieten in ihrem eigenen Lerntempo. Ziel ist es, die Lernenden anschlussfähig zu machen für die Berufslehre oder für eine weiterführende Schule.

Wir arbeiten mit einem progressiven Zeitmodell. So stehen den Schülerinnen und Schülern in der 1. Oberstufe zwei Lektionen, in der 2. Oberstufe vier Lektionen und in der 3. Oberstufe gar sechs Office-Lektionen zur Verfügung.

## Organisation

Zum Wochenbeginn planen die Lernenden jeweils ihre Lernstudioarbeiten für die laufende Woche. Die Lernenden entscheiden selbst, wann sie für welches Fach an welcher Thematik arbeiten. Sie werden aufgrund der überfachlichen Kompetenzen in verschiedene Ligen eingeteilt. Lernende, die Mühe haben, sich die Arbeit alleine einzuteilen und mehr Unterstützung benötigen, führen ihre Planung mit Unterstützung einer Lehrperson durch. Die Lernenden arbeiten alleine, zu zweit oder in einer Kleingruppe, je nach Auftrag und Arbeitshaltung.

Alle vier Wochen findet ein Coaching mit der Klassenlehrperson statt. Durch das Lern- und Sozialcoaching wollen wir die Lernenden in ihrem Lernprozess unterstützen und begleiten. Sie lernen, ihr eigenes Lernmanagement weiterzuentwickeln, um dadurch die bestmögliche Entfaltung ihrer individuellen Leistungspotenziale zu erreichen.

Ein zweiter Schwerpunkt bildet die Reflexionsfähigkeit. Die Lernenden verbessern anhand ihrer Stärken und Schwächen ihr Lernverhalten bezüglich des Lernens. So können sie ihr eigenes Lernen selbstständig gestalten und verbessern. Mittlerweile hat sich übrigens gezeigt, dass beim Coaching insbesondere die Lerntipps der Mitschülerinnen und Mitschüler besonders wertvoll und nachhaltig sind, da sie auf guten Erfahrungen basieren.

Immer zu Beginn eines Quartals formulieren die Lernenden ein SMART-Lernziel. Dieses Lernziel wird wöchentlich überprüft. Die Verantwortung liegt bei den Lernenden. Das heisst, sie stehen in einer Bringschuld – sie belegen mit Hilfe von Dokumenten ihre Erfolge. Am Ende eines Quartals reflektieren sie ihr Ziel. Gute Ziele sind SMART, wenn sie die Kriterien «Spezifisch», «Messbar», «Attraktiv», «Realistisch» und «Termingebunden» erfüllen.

## Infrastruktur

Für die Lernstudiolektionen stehen den Lehrpersonen und den Lernenden im Röhrliberg 2 speziell eingerichtete Lernstudios zur Verfügung, sowie im neurenovierten Röhrliberg 1 grosszügige Schulzimmer und Gruppenräume.

*Walter Kälin*

# Das Lernstudio im Urteil der Schülerinnen und Schüler

Ich finde es super, dass jeder in seinem eigenen Tempo arbeiten kann. Zudem finde ich es sehr hilfreich, dass man sich selbst aussuchen kann, wann man welchen Auftrag bearbeitet. So ist man tendenziell motivierter.

~ Lisa Strickler ~

Du arbeitest mittlerweile seit geraumer Zeit in einem Lernstudiosetting. Was gefällt dir besonders gut am Lernstudio?

Mir gefällt, dass man mehr selbstständig arbeiten muss und man nicht mehr wie ein Kind kontrolliert wird. Im Raum kann man sich gut konzentrieren, vor allem mit den Trennwänden.

~ Nathalie Meier ~

Ich finde, diese Art, Arbeiten zu erledigen, viel angenehmer, als wenn man die ganze Zeit der Lehrerin zuhören muss. Ausserdem ist man nicht an jedem Tag gleich gut drauf und somit kann man sich alles selbst einteilen. Je nachdem in welcher Liga man ist, hat man gewisse Vorteile.

~ Carla Schwarzenbach ~

Das Beste am Lernstudio ist für mich das selbständige Einteilen. Ich kann selbst entscheiden, wann ich welche Aufträge mache, ich muss sie einfach bis Freitag abgehakt haben. Ich finde es auch toll, wie man seinen eigenen Arbeitsplatz bestimmen kann, sofern man in der Silber- oder Goldliga ist.

~ Marlon Renggli ~

Mir fällt auf, dass ich vor allem in der Goldliga selbstständiger und geplanter arbeite. Das Lernstudio motiviert uns auch für die Arbeitswelt.

~ Juliana Lagmann ~

Ich finde, man muss nichts optimieren. Vielleicht könnte man ausprobieren, dass man beim Erstellen der Aufträge für die kommende Woche ein Mitspracherecht hat.

~ Mariana Zbinden ~

Ich fände es cool, wenn es vielleicht ab und zu mal einen Partnerauftrag geben würde, damit es in das sonst so strenge und konzentrierte Arbeiten auch mal etwas Abwechslung bringen würde.

~ Henry Koch ~

Mir gefällt das Office, wie es aufgebaut ist, jedoch würde ich es gut finden, wenn mehr Lehrpersonen vorhanden wären, da oft sehr viele Schüler und Schülerinnen Fragen haben und man lange warten muss.

~ Valerija Reina ~

Mathe ist für mich am gewinnbringendsten, da ich es so wirklich alleine lösen muss und mir nichts vorformuliert wird, was ich dann nur abschreiben muss.

~ Lena Bajic ~

Welches Element des Lernstudios ist für dich persönlich am gewinnbringendsten? Begründe deine Einschätzung in einer kurzen Aussage.

Meiner Meinung nach sind das Planen und Organisieren am gewinnbringendsten. Der Grund dafür ist, dass man es im späteren Berufsleben brauchen wird, um einen Auftrag pünktlich zu erledigen.

~ Mariana Zbinden ~

Hast du Vorschläge,  
wie du persönlich noch  
stärker vom Lernstudio profitieren  
könntest? Was könnte man  
optimieren?

Ich finde es nicht so optimal, wenn der Umfang eines Auftrages nicht realistisch ist und man zusätzlich zuhause daran arbeiten muss.

~ Lorena Forte ~

Ich fände es besser, wenn man Lernstudio-Lektionen bei der Stundenplanung stärker aufteilen würde. Ich und auch andere haben manchmal Mühe, sich jeweils dreimal in der Woche für zwei Lektionen komplett auf die Aufträge zu konzentrieren. Ansonsten finde ich aber, dass man vom Lernstudio viel profitieren kann, da es auch viel Zeit bietet, um die Lernziele der Fächer zu repetieren, und man bei Lehrern nachfragen kann, wenn man etwas nicht verstanden hat.

~ Marlon Renggli ~

Für mich ist es das selbstständige Einteilen, wann ich was machen soll. Das funktionierte vor dem Lernstudio noch nicht so gut, da bisher einem immer gesagt wurde, was man wann machen muss. Da muss man halt selbst abschätzen können, wie lange man wofür braucht.

~ Anastasija Atanasova ~

Das Speaking bringt mir viel, da ich am Anfang noch Mühe hatte mit der Englischsprache. In der kleinen Gruppe habe ich mich mehr getraut zu sprechen. Ich finde es gut, dass wir das Coaching haben, weil wir dort eigene Probleme mit anderen Lernenden und der Lehrperson besprechen können und so Tipps erhalten.

~ Seraina Candrian ~

Im Lernstudio habe ich die Gelegenheit, bei Schwierigkeiten immer fragen zu gehen, und ich kann an meinen Schwächen arbeiten, das ist sehr hilfreich für mich.

~ Lorena Forte ~

# Schulagenda

## Anlässe / Feiertage

### Maria Empfängnis

Donnerstag, 8. Dezember 2022

### Elternbesuchstag

Donnerstag, 15. Dezember 2022

### Gemeindlicher Infoabend Eintritt Kindergarten und 1. Klasse

Montag, 23. Januar 2023, 19.30 Uhr, Lorzensaal

### Sportwoche

Montag, 6. Februar 2023 – Freitag, 10. Februar 2023

### Fasnacht

Montag, 20. Februar 2023 und Dienstag, 21. März 2023

### Weiterbildung Lehrpersonen

Mittwoch, 29. März 2023

### Schulschluss vor eidg. Feiertagen

Nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr; Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

## Ferienplan

### Weihnachtsferien

Donnerstag, 22. Dezember 2022 – Mittwoch, 4. Januar 2023

### Sportferien

Samstag, 4. Februar 2023 – Sonntag, 19. Februar 2023

### Schulschluss vor Weihnachten

Nach Stundenplan; bei Sonderprogrammen ist die Anzahl der Lektionen im Stundenplan massgebend, diese enden frühestens um 11.45 Uhr; Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

### Schulschluss vor den übrigen Schulferien

Nach Stundenplan; Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

# Diverses

## Zuger Pass

Gutscheine für den Zuger Pass können für das Schuljahr 2022/23 bei der Schuladministration angefragt werden:

- telefonisch unter Tel. 041 723 88 30
- per E-Mail: [bildung@cham.ch](mailto:bildung@cham.ch)
- direkt abholen während den Bürozeiten: Schuladministration Cham, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung per Online-Schalter:



[www.schulen-cham.ch/  
online-schalter](http://www.schulen-cham.ch/online-schalter)



## Markus Fellmann –

Als ich zum vereinbarten Zeitpunkt das apart eingerichtete Schulleiterbüro betrete, werde ich von einer gross gewachsenen, sportlich anmutenden Person begrüsst – ein ehemaliger Leistungsschwimmer, wie ich später erfahren werde. Schnell einmal gewinnt er mit seiner offenen und sympathischen Art meine besondere Aufmerksamkeit, und schon sind wir mitten in einem kurzweiligen Interview.

**Unsere Leserinnen und Leser möchten sicherlich wissen, welchen beruflichen Hintergrund unser neuer Schulleiter hat.**

Ich unterrichtete während zehn Jahren als Klassenlehrperson der Mittelstufen 1 und 2 und sechs Jahre als Schulischer Heilpädagoge an verschiedenen Schulen im Kanton Zug. Die vergangenen vier Jahre amtierte ich als Schulleiter an der Schule Sempach.

**Was war in deinem Berufsalltag bislang einer der prägendsten Momente?**

Das war der 16. März 2020 (Anm. d. Redaktion: an diesem Tag stuft der Bundesrat die Situation in der Schweiz als «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemiegesezt ein). Wir mussten uns als Schulleitung umgehend klar werden und einigen, wie wir uns dieser ausserordentlichen Herausforderung stellen. Es galt den Informationsfluss zu regeln, auf Sorgen der Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schüler einzugehen und innert kürzester Zeit die richtigen Entscheide zu fällen usw. Glücklicherweise konnten wir die Situation in einem starken Gremium Hand in Hand regeln.

**Die Schullandschaft ist derzeit in einem starken Wandel. Hast du eine persönliche Vision, die du gerne umsetzen möchtest?**

Eines vorweg: Bei all dem schnellen Wandel, in dem wir uns im System Schule befinden, darf man nie vergessen, dass das Kind im Fokus steht. Es ist wichtig, dass sich die Schule dem Wandel der Gesellschaft und den daraus resultierenden Herausforderungen stellt. Eine laufend kritische Auseinandersetzung mit sich und den daraus resultierenden Veränderungen, sowie die Erkenntnisse und das Wissen um diesen Prozess, ermöglichen eine positive Entwicklung. Dabei soll man auch mutig sein, die

# der neue Schulleiter des Städtli 1

Entwicklungsfelder benennen und den Prozess anerkennen. Das macht meines Erachtens eine gute Schule aus.

Wenn der Berg dessen, was alles noch zu tun ist, einen manchmal fast zu erdrücken scheint, muss ich oft an eine Stelle aus dem Roman «Momo» von Michael Ende denken. Da gibt es Beppo, den Strassenkehrer, der fegt tagein, tagaus die Strassen und der hat eine kluge Lebensmaxime:

*«Manchmal hat man eine sehr lange Strasse vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man.*

*Und dann fängt man an, sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst, und zum Schluss ist man ganz ausser Puste und kann nicht mehr. Und die Strasse liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen.*

*Man darf nie an die ganze Strasse auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder an den nächsten.*

*Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein. Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Strasse gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht ausser Puste. Das ist wichtig.»*

Quelle: Momo von Michael Ende

Also wollen wir offen sein für Neues und Änderungen mit der nötigen Sorgfalt angehen.

## Welche Themen liegen dir speziell für die Primarschule Städtli 1 am Herzen?

Einerseits liegt mir die Förderung des aktiven und selbstständigen Lernens am Herzen. Offener, individualisierender und integrativer Unterricht ist mir sehr wichtig. Wir haben diesen Prozess angestossen.

Andererseits wird sicherlich die bevorstehende Entwicklung der Schulanlage Städtli mit ihren steigenden Schülerzahlen spannend sein. Infrastrukturell wie auch organisatorisch werden wir gefordert sein.

Doch ich habe grosses Vertrauen in meine Lehrpersonen. Wir haben im Schulhaus Städtli 1 erfahrene, sehr gut ausgebildete, initiative und engagierte Lehrpersonen, welche bereit sind, sich weiterzuentwickeln und Verantwortung in hohem Masse zu übernehmen. Ich durfte im Sommer ein wunderbares Team übernehmen. Hier im Städtli 1 arbeiten die Lehrpersonen eng miteinander zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Es herrscht eine wertschätzende und positive Schulhauskultur. Ich erlebe die Schulen Cham im Allgemeinen als einen offenen, modernen, integrativen Ort mit perfekten Rahmenbedingungen. Ein Teil im Prozess dieses Wandels zu sein, mitzugestalten, Akzente zu setzen und miteinander auf den Weg zu gehen, das motiviert mich jeden Tag aufs Neue.

## Auf welche Frage hattest du in jüngster Zeit keine Antwort?

Ich habe zu Hause eine Waschmaschine, die seit geraumer Zeit immer wieder ausläuft. Alle Schläuche habe ich bereits mehrfach kontrolliert und mit viel Liebe neu gerichtet. Doch sie gibt keine Ruhe und ärgert mich nach wie vor, als ob sie mir eindringlich aufzeigen wolle, dass ich definitiv kein handwerkliches Geschick habe. Und sie hat recht!

## Für die persönliche Zufriedenheit muss das Verhältnis von Arbeit und Privatleben im Gleichgewicht stehen. Was unternimmst du, damit die eigenen Bedürfnisse mit denen der Arbeitswelt im Einklang stehen?

Ich war früher aktiver Wettkampfschwimmer und schwimme auch heute noch ab und zu. Ausserdem bin ich öfters mal mit dem SUP auf dem Wasser unterwegs. Da ich gerne im, am und auf dem Wasser bin, schätze ich die Wohnlage in Stansstad am Vierwaldstättersee. Im Sommer bin ich alternativ in den Bergen unterwegs.

## Welche Situation in deinem Leben hat dich besonders stolz gemacht?

Stolz auf sich sein kann man auch im Kleinen. Wenn man beispielsweise eine schwierige Situation gemeistert hat, etwas einvernehmlich abschliessen konnte und dann abends zufrieden das Licht im Büro löschen kann. Wenn man mit Genugtuung zurückblicken darf auf die vielen Herausforderungen und Entscheidungen, welche man an diesem Tag treffen musste, dann darf man manchmal auch ein wenig stolz sein – getreu der Lebensmaxime von Beppo: ein Schritt, ein Atemzug, ein Besenstrich.

Walter Kälin



## Begabtenförderung Musik an den Zuger Musikschulen

Kinder und Jugendliche, die auf einem hohen Niveau musizieren, leisten neben ihrer schulischen oder beruflichen Ausbildung einen grossen Einsatz – unabhängig davon, ob sie Musik als intensives Hobby betreiben oder eine professionelle Ausbildung anstreben.

Entscheidend sind mit zunehmendem Können neben der Beherrschung des Instruments resp. der Stimme auch fundierte Kenntnisse in Musiktheorie, Gehörbildung und Ensemblespiel. Die Musikschulen des Kantons Zug fördern deshalb gemeinsam begabte Kinder und Jugendliche, welche ihre musikalische Tätigkeit mit Leidenschaft und entsprechendem Können pflegen. Dadurch werden die Teilnehmenden in ihrer musikalischen Entwicklung intensiv gefördert und mit Gleichgesinnten vernetzt.

Die Aufnahme in die Begabtenförderung erfolgt mittels Vorspiel/Vorsingen vor einer Fachjury, zur Überprüfung der Fortschritte werden halbjährlich Vorspiele durchgeführt.

Das Förderprogramm ist in eine Basisstufe und eine Aufbaustufe unterteilt. Der Instrumental- oder Vokalunterricht wird durch weitere Fächer und Angebote ergänzt. Die Ausbildung gliedert sich in vier Bereiche:

- Instrumental- / Vokalunterricht
- Gehörbildung / Musiktheorie
- Kammermusik / Ensembleunterricht
- Impulstage Instrumental- und Vokalunterricht

### Instrumental- und Vokalunterricht

Der Instrumental- oder Vokalunterricht findet weiterhin an der gemeindlichen Musikschule statt. Die Unterrichtszeit beträgt auf der Basisstufe mindestens 45 Minuten, ab der Aufbaustufe 60 Minuten. Das Erlernen eines Zweitinstrumentes im Nebenfach ist auf der Basisstufe freiwillig, ab der Aufbaustufe Voraussetzung.

### Gehörbildung und Musiktheorie

Gehörbildung und Musiktheorie sind wichtige Bestandteile einer ganzheitlichen musikalischen Ausbildung. Der Unterricht findet in verschiedenen Niveaugruppen statt.

### Kammermusik und Ensembleunterricht

Für Ensembleinstrumente und Gesang ist die Mitwirkung in bestehenden Musikschulensembles obligatorisch. Daneben führt die Begabtenförderung jährlich ein Kammermusikprojekt durch.

### Impulstage

Die Teilnehmenden präsentieren ihr Können jährlich in mehreren Klassenstunden und Konzerten. Darüber hin-



Foto: Sissi Matzner

aus lernen sie durch aktives Zuhören und Besprechen des Gehörten, ihre eigenen Beiträge zu reflektieren. Proben- und Konzertbesuche sowie Kontakte mit Berufsmusikerinnen und -musikern geben einen Einblick in die professionelle Musikwelt. Des Weiteren werden in Workshops Themen wie Improvisation, Körperarbeit, Auftrittstraining erarbeitet und vertieft.

### Kosten

Für den Instrumental- oder Gesangsunterricht gelten die Schulgeldtarife der gemeindlichen Musikschulen. Der Theorie- und Gehörbildungsunterricht, das Kammermusik- und Ensemblespiel sind kostenlos. Für Konzerteintritte, Fahrspesen etc. können zusätzliche Kosten entstehen.

### Kontakt

Auskunft zur Begabtenförderung Musik der Zuger Musikschulen erteilt gerne:

Christoph Müller, Leiter Musikschule  
[christoph.mueller@musikschulecham.ch](mailto:christoph.mueller@musikschulecham.ch)  
 Tel. 041 723 88 36

# Musikschul- agenda

Freitag, 9. Dezember 2022

**Adventskonzert Blechbläser und Beginners Band**  
 18.30 Uhr, Vorplatz Aula Eichmatt  
 (mit Umtrunk)

Donnerstag, 15. Dezember 2022

**Lesung mit Musik**  
 18.00 Uhr, Gemeindebibliothek Cham

Samstag, 17. Dezember 2022

**Adventskonzert Jugendorchester Cham Hünenberg**  
 17.00 Uhr, Kath. Kirche Hünenberg

Mittwoch, 11. Januar 2023

**Konzert Blasorchester, Beginners Band, Beginners Schlagzeug**  
 19.00 Uhr, Saal Heinrich von Hünenberg

Freitag, 13. Januar 2023

**Soirée**  
 19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Samstag, 14. Januar 2023

**Eltern-Kind-Musizieren**  
 10.30 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Freitag–Sonntag, 20.–22. Januar 2023

**Festival Rock/Pop/Jazz**

Sonntag, 22. Januar 2023

**Abschlusskonzert Festival Rock/Pop/Jazz**  
 16.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Mittwoch, 1. Februar 2023

**Konzert Jugendorchester, StringKids, Beginners Streicher**  
 19.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Freitag, 3. März 2022

**Carte Blanche Konzert**  
 19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof



Hier geht es zu weiteren  
**Informationen:**  
[www.zkmm.ch](http://www.zkmm.ch) › Begabten-  
 förderung

# Agenda

**Gemeindeversammlung  
mit anschliessendem Adventsumtrunk**  
Montag, 12. Dezember 2022, 19.30 Uhr  
Lorzensaal

---

## **Weihnachtsferien**

24. Dezember 2022 bis 8. Januar 2023  
Die Verwaltung bleibt vom 24. Dezember 2022  
bis und mit 2. Januar 2023 geschlossen.

---

Änderungen vorbehalten.

Weitere Veranstaltungen auf [www.cham.ch](http://www.cham.ch).

## **Impressum**

### **Redaktion Gemeindeinfo**

Einwohnergemeinde Cham  
Redaktionsleitung: Silja Studer  
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham  
[info@cham.ch](mailto:info@cham.ch)

### **Redaktion Schulinfo**

Schulen Cham  
Redaktionsleitung: Walter Kälin  
Röhrliberg 1, 6330 Cham  
[walter.kaelin@schulen-cham.ch](mailto:walter.kaelin@schulen-cham.ch)

### **Auflage**

8500 Ex., erscheint 4x jährlich

### **Gestaltung**

silent studio AG, Cham  
[www.silentstudio.ch](http://www.silentstudio.ch)

### **Druck**

Heller Druck AG, Cham  
[www.hellerdruck.ch](http://www.hellerdruck.ch)

